Montag 20. Oftober 1930

# 可有现象

10 Pf.

Mr. 492 B 245

47. Jahrgang

Erich eint taglich aufer Sonntags. Bugleich Abendausgabe bes "Bormarts". Bejugspreis beibe Ausgaben 85 Pf. pro Woche, 3,60 M. pro Monat. Redaftion und Expedition; Berlin & 268, Lindenftr. 3 Spålausgabe des "Vorwärts"

66 Angelgenpreis: Die einspaltige Nonpareillezeile 80 Pf., Retlamezeile 5 M. Ermäßigungen nach Tarif. Bofichedtonto: Bormarts. Berlag G. m. b. A., Berlin Dr. 37536. Fernsprecher: Donboff 292 bis 297

# Nach der großen Entscheidung

# Das Ringen in den Ausschüssen — Leipzig billigt das Verhalten der Reichstagsfraktion

# Deutschiend strem 18. Ottober durch die Entscheidung der so schiedeligen Reichstagsfraktion vor einer Katastrophe bewahrt worden. Kein Mensch vermog zu sagen, wie alles seute schon aussehen würde, wenn diese Entscheidung anders ausgesallen wäre. Auf alle Fälle hätte der sosortige Zusammenbruch der Reichs und Staatsssinanzen gerade für die arbeitende Berölterung die allerschlinumsten wirtschaftlichen Folgen

Jum Foldismus kaum noch aufzuhalten geweien.

Besteht also für die Anhänger der demotratischen Republik und des soziasen Fortschritts aller Anlah, mit der Entscheidung der sozialdemotratischen Reichstagsstrattion einverstanden zu sein, so ist es doch weder tattvoll noch richtly, von einem "Sieg der Nesgierung" zu sprechen. Die sozialdemotratische Reichstagsstrattion hat von der Aritik, die sie an den Taten dieser Reglerung gesibt hat, nichts zurückgenommen. Sie steht auch ihrem Programm steptisch und in wichtigen Puntten absehnend gegenüber. Es kann also leine Rede davon sein, daß die Reglerung sür die Politik, die sie bisher betrieb und deren Fortschung sie antündigte, eine Mehre

heit gewonnen hatte.

gehabt. Bolitifch mare eine weitere Entwichlung in der Richtung

An Stelle der finnsofen Paufchalaufhebung der Rotverordnung, die fie mit Recht abgelehnt hat, erstrebt die
jozialdemotratische Reichstagsfration die Beseitigung einzelner besonders unertäglicher Bestimmungen. Ju diesem Imed hat sie Musichusberatung verlangt und durchgesetzt. Später wird sie sich bemühen, die angefündigten Regierungsvorfagen zur finanziellen und wirtschaftlichen Sanierung im Interesse der Arbeiter umzugestalten. Bei all diesen kommenden Enischeidungen ist die sozialdemotratische Reichstagsfrattion völlig frei. Sie kann sowahl mit den Parteien der Mitte, aber auch mit den beiden extremen Flügeln
eine Rehrheit bisten.

Rach den Ersahrungen der ersten Woche wird wohl der Traum von einer parlamentarischen Regierung mit den Rationalsozialisten ausgeträumt sein. In den weitesten Kreisen der Mitte ist man seht der Ueberzeugung, daß es geradezu Landesverrat wäre, diese Burschen an die Regierung mit heranzulassen. Auch verschiedene Mitglieder der Vollspariei wehren sich energisch gegen den Anschluß an eine "nationale Rechte", die von Goebbels und Straßer gesührt wird. Die Deutschnationalen dagegen haben in der auffälligsten Weise mit den Razis fraternisiert, wobei Herrn Herg und seinen nöheren Freunden seellich nicht ganz wohl gewesen sein mag.

Bird also in dem neuen Reichstag die Mehrheitsbildung ichwierig lein, so gibt es für ihn sogar noch größere Schwierigkeiten in den Boraussehungen seines Funttionierens. Dant der Beisbeit der nationalsozialistischen und tommunistischen Bahler hoben wir einen Reichstag bekommen, der einem Och sen stall ähnlicher ist als einer Bollsvertretung. Benn hundersseben auf der einen Seite, siebenundsiedzig auf der anderen das Bettbrütlen als neuen Sport einführen und den Reichstag zu ihrem Sportplag machen, so wird sede ernste Urbeit unmöglich sein.

Darum war es pollfommen richtig, zunächst einmal das Plenum zu vertagen und den Bersuch zu machen, ob im neuen Hausse wenigitens noch Ausschußberatungen möglich sind. Die Radaubrüder haben freilich noch nicht gerug. Sie möchten, wie die Hugenberg-Presse antündigt, eine vorzeitige Wiedereinberusung des Plenums erzwingen. Selbst wenn ihnen das gesänge, so bliebe es an der Mehrbeit, sosort wieder Bertagung eintreten zu lassen, und so ware die Welt nur um ein furzes Spetiatelstüd reicher.

Alles in allem: die sozialdemotratische Reichetogestraftion bat bas Bernünstigste geian, mas sie unter den gegebenen Umständen in tannte. Jest sieht sie im Kampf und erwarfet von den Barteigenoffen Unter stügung!

Die Stituation im Streif der Berliner Metallarbeiler hat fich nicht verändert. Auch zu Beginn der neuen Woche ist in keinem der bestreiften Betriebe die Front der Streifenden abgebrödelt. Die Betriebe liegen nach wie vor verwaist da. Das monotone Vild der Straften vor den Betrieben wird lediglich belebt durch die patroullierenden Streifposten.

Bei der Zentralftreitleitung höufen fich die Antrage von Betriebsteitungen, diese oder jene Arbeiten als Notsit and sacheiten freizugeben. Bielen Antragen fieht man auf den ersten Blid an, das fie auf Untenntnis der Beiriebsverhältnise bei der Zentralstreitleitung spetulieren. Die Zentralstreitleitung steht allen diesen Untragen fehr steptisch gegenüber.

Jeder Antrag wied von ihr durch Rüdiptache mit den Gewertichaftssunktionären der antragstellenden Betriebe und anderen Stellen
geprüft. Die meisten Anträge auf Verrichtung von Notstandsarbeiten
werden von der Jentraffreikleitung abgelehnt. Nur in ganz
wenigen Jällen, wo ganz klar ersichtlich ist, daß sich die Ablehaung
der Anträge zum Schaden der Gesamtbelegichaft nach dem Streik
auswirken würde, werden Streikende für Notstandsarbeiten jreigegeben.

Die Berfuche einzelner, meift lieiner Firmen, ihre durch den Streit liegengebliebenen Arbelten in Betrieben fertigiftellen zu laffen, die dem Berband Berliner Metallindustrieller nicht angeichloffen find, find bisher vollständig unterbunden worden. Die Firma Bindftrom glaubt durch eine Täufchung der Defientlichteit und der Behörden auf Umwegen ihre Schall-

plattenproduktion wieder ausnehmen zu tonnen. Bei den Arbeitsnachweisen in Nomames und Boisban murden Ende voriger
Boche Schallplattenpreffer angefordert für die homocord in Weißensee.

Die Firma Somocord ift ein fogenannter Spig enbetrieb nan Bindftrom, der nur bei Sochtonjunftur eröffnet und beim Rachlaffen ber Konjunftur fofort wieder geschloffen wird.

Bei Stilllegungsverhandlungen murde den Gewertschösertretern immer erklärt, daß es sich bei der Firma Homocord
lediglich um eine Tochtergelellschaft und einen sogenonnten
Spihenbeiried der Firma Lindström handele. Seht versucht die Firma Lindström den Anschein zu erwecken, als ob in Beihensee unter dem Ramen Homocord, nach anderen Mitteilungen auch unter dem Ramen Rigrolit, ein völlig neuer Schollplattenbetrieb erössnet werden soll. Arbeitsangebote nach der Firma Homocord oder Rigrolit sind also mit Borsicht aufzunehmen.

Die RGO., die bei diesem Streit neben politischen, anicheinend auch sinanzielle Geschäfte machen will, schiett bereits ihre Heler mit Baschtörben zu den Geschäftsseuten, die unter Rigbrauch des Numens des Deutschen Metallarbeiter-Berbandes Lebensmittel für die Streitenden einstammeln wollen. Bor diesen Schwindlern wird ebenso gewarnt, wie vor denen, die auf Sammellisten, die zum Teil mit dem gefälschen Stempel des Deutschen Metallarbeiter-Berbandes versehen sind, in verschiedenen Stadteilen von Haus zu Haus geben.

Der Meiallarbeiter-Verband hat keine Sammellisten herausgegeben und denkt auch nicht daran, Sammellisten in Umfauf zu seinen,

#### Deutschland erwache!



Und es schnellte auf diesen Ruf der langst verflorbene Kammerherrv. Didenburg : Januschau aus feiner Mottentifte

#### Die Partei ift fampfbereit.

Bur Erhaltung der Demofratie — gegen den Jafchiemus

Ceipzig, 20. Ottober. (Eigenbericht)

Um Sonniag jand im großen Boltsbaussaal die Generolversammlung des Unterbegirts Erf. Lelpzig statt, an
der rund 680 Delegierte teilnahmen. Rach einem politischen Beeicht
des Borsihenden, Genossen Liebmann, hielt Genosse DistmannBerlin ein mit sebhastem Beisall aufgenommenes Reserat über die
politische Lage. In einer längeren Debatte wurde solgende
Resolution gegen wenige Simmen ausgenommen:

"Die Berhandlungen des Reichstages haben der werktütigen Bewölferung die große Gesahr des Faschismus ausgezeigt, der im Zusammenspiel mit den Kommunisten zu einer Katastrophe für Deutschland sühren tann. Doraus erwächt sür die Sozialdemotratie die zwingende Pflicht, für die Erbaltung der Demotratie mit aller Energie einzutreten. Die Bersammlung nimmt Kemntnis von den Beschlüssen und der Haltung der sozialdemotratischen Keichstagsfrattion und billigt ihren Kampsum die Erhaltung der Demotratie zur Erhaltung der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Er-

#### Brandfataffrophe in Kanion.

650 Menfchen in den Flammen umgefommen.

Rem Dort, 20. Oftober.

Rach einer Meldung aus Ranton find bei einer Feuerobrunft, die bas Biertel ber Cafes und Gaftwirtichaften von Butichau verwüstete, 650 Menichen in ben Flammen umgetommen.

rungenschaften der Arbeiterflaffe. Diefer Kampf bedingt die vollige Einheit und Beichloffenheit der Bartet, Er bedingt ferner bochfte Rampfbereitichaft im Bunde mit allen jagialiftifden Arbeiterorganifationen. Die Generalverfammlung bes Unterbegirts Groß Leipzig ift bereit, alle Arafte für die Mbmehr bes Gafchismus einzufegen."

#### Bie aber weiter?

图 2-15 Die Chance für Bruning. - "Ccharfer gufaffen!"

um Musgang ber Reichstagsichlacht macht Dito Ruichte in ber "Berl. Boltozeitung" folgende Bemertungen:

Als vor acht Tagen ber preußische Ministerprasident Otto Braun im "Borwärts" die Staatsverantwortung der deutschen Sozialdemofratie vor alle Parteipolitit stellte, da konde man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß dieser Artiste den preußischen Ministerpräsidenten und lozialistischen Parteisührers preußischen Ministerpräsidenten und lozialistischen Parteisührers preußischen Ministerpräsidenten und lozialistischen Parteisührers preußischen Dahment ist. More die Reichereiserung muß sich ein bistorisches Dotument ist. Aber die Reichsregierung muß sich barüber flar ien, daß diese erste Abstimmung nickts anderes ist und nicht mehr sein kann als ein salr play. Umtost von dem Kadasalsmus verantwortungsloser Massenparteien, sonn die Kadafalismus verantwortungslofer Rassenparteien, sann die veuliche Sazialdemostatie der Regierung mohl zunächt eine Ehance für Weiterarbeit geben, aber es wäre eine trügerische Hoffnung des Kadinetts, wollte es in seiner heutigen Jusantmenseigung annehmen, das die Sopialdemostratie oder Gesährdung ihrer Parteigrundlagen dauern die Stüpe sur ein Kadinett sein sann, an dem sie nicht beteiligt ist und dessen Politik in erster Lime der Arbeiterstasse harte Opier zumwiet. Junn mindesten muß die Sozialdemostratie bei der sachlichen Behandtung der Notverord nungen im Ausschussse klauerng weiterhin tolerieren soll. meiterhin tolerieren foll.

Unter der lieberichtift "Scharfer gufaffen!" menbet fich die "Germanie", bas Bentrumsblatt, gegen bes Treiben ber Ragi;

die "Ermania", das Zentrumsdatt, gegen das Treiden der Razi: Als Straßer von jozialdemotratijcher Seite vorgehalten murde, er habe am 18. Rovember 1923 fein Chren wort gegenüber der Landschuter Polizei, die Waiten in die Kajerne zu ichzisen, gedrochen, dat Straßer erlätt, "diesem System gegenüber werde er das im mer tum. In der Politis beider der Zweit die Mittel. Wir haben es zwar nicht nötig, und det unierer Forderung auf diesen löblichen Grundlag des Hern Straßer zu berusen. Denn die Mittel, die der Itaat dieser Kampiesweise der raditalen Presse gegenüber anzuwenden dat, bedürsen seiner besonderen Heiligung. Im Gegenteil, sie geben zurück auf die einsachte Staatsrasson. Auch der demotratische Staat darf seiner politische Toleranz nicht soweit auf die Spihe treiben, daß die Leute um Goebbels und Straßer mit staassichen Institutionen ungestrast Schindinder treiben. Das Meiz in dieser hinsicht übervooll. Diefer finficht übervoll.

3m "Berliner Lotal-Ungeiger" meint Suffong, das Bentrum werde auch ichon "anders tonnen" und fich der "nationalen Rediten" gur Berfügung fellen. Das ift abjumarten. Cinfimeilen ficht es

#### Kommunalwahlen in hamburg

Die Nazihochflut ichon gebrochen

Samburg, 20. Cttober.

3m hamburgifden Landgebiet fanden am Sonntag die Gemeinder, Stadtvertretunger und Landes. ausichuftwahlen ftatt. In den Städten Cughaben, Bergedorf und Geefthacht hatten fich Deutschnationale, Deutsche Bolfopartei und Die Birtichaftspartel gu einem Bürgerblod zujammengeschloffen.

Bum Landesausichuft wird in zwei Bahl. I reifen gewählt. Der Landfreis I umfaßt bie Stadte Bergeborf, Curhaben und Geefthacht und ber Wahlfreis II die Landgemeinden. Das Ergebnis im Bahl. freis I ift folgendes:

	Glimmin	GIBI	Stinnen	Gisz	mabl
Cogialdemofraten	8850	3	8725	3	9796
ABT.	2891	1	2619	1	2815
Stantopartei	1473	-	2544	1	1934
Bürgerliche Lifte	5861	2	8472	-3	6838
Rationalfogialiften .	5418	2	-	7	5458

3m Bahlfreis II (Landgemeinden) erhielten: Eo. gialbemofraten 6641 Stimmen 3 Gine (1927: 6103 Stimmen 3 Gige, Reichotagowahl 7347 Stimmen); Rommuniften 1186 Stimmen tein Gin (754 Stimmen fein Sit, 1316 Stimmen); Stanfepartei 1439 Stimmen fein Gin (1853 Stimmen 1 Git, 1258 Stimmen); burgerliche Lifte 5452 Stimmen 2 Sine (6907 Stimmen, 3 Sine, 5701 Etimmen); Rationalfogialiften 3805 Etimmen 2 Gine, (1927 feine Stimmen, Reichstagolvahl 5530 Stimmen). Die Wahlbeteiligung betrug ungefähr

Bei ben am Sonntag im bomburgifchen Bandgebiet vorgenommenen Kommunalmablen bandelt es fich um die erfte Babl im Reiche nach ber fehten Reichstagsmahl. Die Burgervertretermablen geitigten folgendes Ergebnis:

Enrhaven: Caglatbemofraten 4118 Stimmen 10 Sige (lette 28abl im Jahre 1927; 3829 Stimmen 11 Sige, lette Reichstagewahl 4377 Stimmen); Rommunifien 391 Stimmen 1 Sig (1927 292 Stimmen tein Sip, Reichstagewaht 396 Stimmen); Staatspartei 911 Stimmen 2 Sipe (1660 Stimmen 4 Sipe, 931 Stimmen); bürgerliche Porteien 2254 Stimmen 6 Sipe (3475 Stimmen 10 Sipe, 2683 Stimmen); Rationalfoglasisten 2371 Stimmen 6 Sige (1927 feine Stimmen, Reldestagsmabl 2322 Stimmen).

Berithacht: Cogiolbemofraten 676 Stimmen 4 Sige (legie Ball 1927: 767 Stimmen 4 Sige, Reichetagsmahl 838 Stimmen); Rommuniften 1452 Stimmen 9 Gige 1336 Stimmen (8 Gige, 1428 Stimmen); Farticheitt und Aufbau 1054 Stimmen 6 Sine (944 Stimmen 6 Gige, 845 Stimmen); Fraftion neutraler Birtichaftler 111 Stimmen fein Sig (184 Stimmen fein Sig, 845 Erimmen); Rafionalfogialiften feine Stimmen, Da feine Lifte aufgeftellt (1927; feine Stimmen, Reichstagswehl 528 Stimmen).

Bergedorf: Cagialbemotraten 4259 Stimmen 10 Gipe (lette Kommunalmahl im Jahre 1927: 4050 Stimmen 10 Sige, Reichetogewahl 4581 Stimmen); Rommuniften 1048 Stimmen 2 Gige 1952 Gipe 2 Gibe, 991 Stimmen); Staatspartel und Bentrum gu lammen 708 Grimmen J Sin (1028 Stimmen 2 Sine, 1052 Stimmen); burgerfice Barteien 3053 Stimmen 7 Gige (4425 Stimmen 11 Sige, 3055 Stimmen); Rationalfogialiften 2428 Grimmen 5 Gige (1927 feine Stimmen, Reichetagomabl 2378 Stimmen).

Die "Noffische Zeitung" trug feit dem Rifderitt Georg Bernhards en ihrem Kopi den Bermert; "Chefredafteur i. B. Julius Cidau." In der gestrigen Sonntagsausgabe ist dieser Termert nicht nicht zu finden. Der Leitartitet ist von Peter Reinhold.

# Polnische Finanzwirtschaft

Ein Dilfudffi: General oberfter Ronfrolleur

Mus Bolen erfahren wir: Bajubitis oberfte Corge ift: Bie enigeht ber Barlamentofontrolle bie Belbgebarung ber Regierung? Das ficht er ein, daß ber Fattor, ber über ben Staatsfadel verfügt, auf bie Staatevermaltung enticheibenden Ginflug üben tann, und das lagt ben in ihm ermachten Schlachgigen (Bunter) nicht ruben. Wie? Der "ftintende" Arbeiterpertreter, ber Bauern-pertreter mit ber "nicht zugelnöpften Boje" follen bas Recht haben, bem Frauenargt in Generalsuniform, ber als Innenminifter ben Reprofentanten ber Colbatesta mimt, ben für Parteizwede verwendeten Dispositionsfonds berabzusegen, ober ber verhaßte Dr. Liebermann foll megen lleberichreitung bes Budgets um 500 Millionen 3foty und Berwendung von 8 Millionen 3foty für Bahlgwede der Regierungspariet im Ramen des Seim por dem Staatsgerichtshof Antlage erheben durfen? Reint Das macht die Berfaffung "bredig", bas bruft nach Bilfwolft bie Konfritution gur

Ein "vernünftig" aufgestelltes Budget muß der Regierung Be-wegungsfreiheit laffen. Die ftinkenben Bauern und Urbeiter muffen nicht von allem miffen, mas mit ihrem Gelb geichleht. Ein vernünftiges Budget foll eine Baufchaffumme umfaffen, die Urt der Bermendung ift Sache der Regierung! Jede Konfrolle ift 2Infinn.

hat doch die Regierung "reine Sande" gu ihrer Lofung erhoben; daß bereits amei Minifter wegen mangelhafter Reinheit ber Sande ausgeschifft murben, andert nichts an ber Sache.

Der Rampf Billiubitis gegen ben Geim ift nichts anderes als ein Rople des Rampics der gariich en Regierung gegen die Duma; bort maren bas Budgetredit ber Duma und bie 3mmunitat ber Abgeordneten der Stein bes Unftofies. Das ludenhafte Budget ift eine Erfindung gariftifder Weltanichauung, auch bort gab es "um. pangerte" Budgetieile, auf welche die Duma teinen Ginflug batte. Freilich fuchte Goremptin anders als Bifubiti ber Belt einen Einfluft ber Duma auf bas Budget vorzutäufchen. Bielleicht wird fich Billirdftt auch noch dagu berbeilaffen.

Engenichen wird die bestebende außerparlamentarifche, unabbangige, bent Geim verantwortliche

"Milethochfie Rontrollfammer" durch Derfonenwechiel um ihre Unabhängigteit gebracht.

In der Spifte ber Rammer ftand ber Rrafauer Rechtslehrer Bra. blemiti, der gwar nicht frei mar von Sompathie für die Diftatur Bilfubifis, aber für ein Budenbudget fein Berftandnis geigte. Run murbe Broblewiff gang überrafdend an bie Rrafauer Univerfitat rudverfest und der bedingungslofe Bertrauensmann Bilfubifis, General Feueritein-Argeminiti, in das Brafidium der "allerhochften Rontrolltammer" tommandiert. Es ift zu erwarten, daß die Kontrollkammer sich nicht wehr zur Lieferung von Anklage-materialien gegen die Regierung an die "Bartelaborte", wie Bil-judsti das polnische Parlament nennt, hergeben wird.

#### Der Attentatsfdwindel.

Die Qunten, die bas polnifche Bolt mit übermenichlicher Gebulb erleidet in der Sicherheit, bag die Propotationen der Dittatur, die in der Offizieretamarilla ihre momentane Stuge findet, an der Einigteit bes Bolles gerichellen muffen, fucht die Regierungs preife gut Provotationen auszunugen, indem fie die ichwer an fich haltenden Mailen verhabnt und ben Mangel an eruptiven Protoften gegen die brutale Gewalt als Zustimmung hinftellt. Dabei ift bas Latelengefindel poller Ungit, es mochte die Boltsftimmung boch fpontan Ausdrud finden, tron aller Anftrengungen der Arbeiter- und Bauernorganisationen, mit hinwels auf den erwarteten Babifieg gur Geduld gu mahnen.

Die Regierungspartei bedarf jest notwendig einer Muffrifchung. Die Berhaftung von über fech gig gemejenen Abgeordneten, ihre beftialifch graufame Behandlung, die Urt, wie Genoffe Dubais aus Breft auf bringendes Berlangen ber Mergte gu feiner ichmer franten Frau nach Barichau gebracht murbe und fie nur unter Aufficht fprechen, ihr nichts von feiner Loge fagen burite; ber Abichiedsbrief ber Mutter Des Bauernführers Butet, den fie fterbend an ihren eingeferterten Gohn richtete, bem

meder geffattet wurde, von der flerbenden Mutter Abichled gu nehmen, noch die Ceiche ju Grabe ju geleifen,

- diefe Bebandlung von Mannern, ohne deren aufopfernder Ditarbeit eine Biederaufrichtung Bolens fich taum benten laft, bat bie Stimmung gegen die Regierung fo verftartt, daß ihre Agenten icon Mitteld für die Berfon des Dittotors hervorzurusen streben. Da es ihnen an Dut gebricht, es nach italienischem Mufter auf ein perfuchtes Altentat antommen zu laffen, muffen fie fich mit Bermutungen und Erfindung angeblicher Borbereitungen begnügen. Gegen alle Borousfegung der Attentatverfinder macht die Dache teinen Gindrud, man nimmt die fenfationellen Mittellungen über "Mitentat auf Bilfubiti" wie alle Machenichaften ber Regierungspreffe bin.

#### Der Terror.

Baridau, 20. Dfinber.

In der Rabe von Araton murbe am Conning eine Bahlversammlung des "Zentrolem" aufgeloft, Der Berfammlungsleiter verhaftet. In Bemberg murde die Redattion Des fogialiftis iden Tageblaites von eima 20 Berfonen überfallen und gerft ort. Polizei traf erft ein, als die Tater bereits geflüchtet maren.

#### Befchlagnahme eines Sirtenbriefes.

Baridjau, 20. Oftober.

Nachdem die Regierung in ihren Berhandlungen mit bem utralnilden griechilch . tatbolifden Ergbifchof Szeptngti-Lemberg eine öffentliche Difbilligung jeder gewaltfamen Mftion ber oftgaligifden Ufrainer burch ihre geiftlichen Dberhirten angeregt batte, ift ein Birtenbrief ber griechtid-fatbolifchen Bifchofe erichienen, ber fich gegen Sabotageafte, Branbftiftungen und alle anberen rechtswidrigen Rampfmittet ausspricht. Da der Sirtenbrief aber auch einige icarfe Benbungen gegen bas Berhalten ber poinifden Beborben enthalt und con un. gerechter Beftrafung Uniduldiger burch die Inhaber ber Macht ipricht, murde er von der Lemberger Staatsanwaltichaft beichlagnahmt. Die Berbreitung von brei Abichnitten des bifcofficen Schreibens murbe polizeilich verboten.

#### Mit dem Beil auf die Frau.

Burchtbare Robeitstat eines Altoholiters.

In der Racht jum Sonnabend verfuchte der 49jahrige Berginter Karl Bernt feine um zwei Jahre jungere Frau durch mehrere Beithiebe ju folen. Roch der furchtbaren Iat beging Bernt einen Selbstmordverfuch. Er drehte die Gashahne auf, tonnte aber noch rechtzeitig gerettet werden.

Bernt wohnte mit feiner Frau und feinen beiden Aindern feit vielen Jahren im Saufe Beermannftrage 7. Er neigte bem Al-tobol zu und vertrant baufig feinen gangen Bochenverdienft. Benn Bernt betrunten beimtebete, migbanbelte er im Raufdguftand ichroff Frau und Rinber. Go tam es auch am Connabend gwifden ben Cheleuten wieder ju einem febr beftigen Auftritt. Bernt perlangte von feiner Frau Gelb, um wieder in die Rneipe geben gu tonnen. Frau B., die befürchtete, daß es auch nachts wieder gu Streitigfeiten fommen murbe, brachte abends die Rinder gu Befannten in der Rachbarichaft und tehrte bann allein in die Bohnung gurid. Als bie Rinder am Sonntagoormittag beimtehrten, fanden fie ibre Mutter auf bem Rorribor blutuberftromt auf. In ber Ruche fag ber Bater regungelos auf einem Stuhl, er hatte ben Gasfclauch noch im Munbe.

Bie burch die Boligei fefigefiellt murbe, hatte Bernt feine Frau im Berlaufe des Streites mit einer Urt niedergeichlogen. Schläge maren mit folder Bucht geführt worben, daß die Schabel-bede gertrummert murbe. In febr bebenflichem Zuftand liegt ble Ungludliche im Budower Krantenbaus banieber. Der Tater, ber ipater einen Tobiuchtsanfall erlitt, murbe in die Irrenanftalt Gergberge übergeführt.

#### Cfarffirom in Schülergruppe.

Cehrerin und achtiabrices Madchen bor ben Mugen der anderen getotet.

Bagen, 20. Offober.

Durch das plobiliche Reifen einer Sochfpannungsleifung eteignele fich beute am Staufee bei Bengitei ein fcweres Unglud. Die Bridbrige Lehrerin Cversberg befand fich perade mahrend eines Sonlausituaes mit einer flaffe ter biefigen Dolfoidmle auf dem Wege vom Strandhaus jum Infelgafthaus, als die Drabte gur Erbe fielen. Die Cehrerin und ein achtjähriges Madden wurden durch ben eleftrlichen Steom fojort getotet. Gine weltere Schülcein mußte mit ichmeren Brandmunden ins Rrantenhaus eingeliefert merben. Jivet Mobden erfitten leichtere Beriehungen.

#### Die "Gtaatspartei" beimatlos. Chola läßt fie abbligen.

Die am Conntag im Reicheing smifchen Bertretern ber Deutichen Bolfspartel und ber Deutschen Staatspartel geführten Ber handlungen über eine "tednifde Frattionsge. meinich aft" find als porläufig gescheitert zu betrachten. Die Bolfevartei ftellte ben Mog-arbneten ber Staatspartet anbeim, fich ole Sofpitanten ber Deutiden Boltspartei angufchließen, fo ! Genoffen find berglichft eingelaben,

daß fur die Gesamtfrattion der Rame der Deutschen Boltspartel erhalten bleibe. Das Ungebot murbe von den Bertretern ber Ctaatspartel abgelehnt.

#### Neue Kursfleigerungen.

Erleichterung des Geldmartte.

Die heutige Borfe mar febr feft. Man erblidte in ben Reichstageabstimmungen bom Samstag eine bedeutende Rlarung und geftigung ber politifden Situation. Econ bie erften Rurfe gingen fiart nach oben. MEG. und Ciemens ftiegen um 1 bis 2, 3G. Farben um 5, Salgbeifurth um 12 Buntte. Much auf bem Martt ber festverginslichen Bapiere ergaben fich Rurs. fteigerungen auf der gangen Binie. Der Gefdmartt ift etwas leichter geworben. Die Staatsbanten ber Banber haben überwiefene Reichogelber wieder nach Berlin gelegt, woburch die fonftige Beidnachfrage überdedt murbe. Tageogelb verbilligte fich um 14 Brog, qui 3% bis 5% Brog. Die Devijentaufe baben aufcheinend, nadbem ichen in ber vorigen Bode ein ftarter Rudgang gu beob. achten mar, jest gang aufgebort. Die auslandifchen Devijenturie geben gurud, die Reichsmart mird gegenüber bem Musland beffer. Für die Reichobant erwartet man eine weitere Junahme der Depifenbeftanbe.

#### Der Krieg gegen Sindenburge Bild. Borunterfuchung eröffnet.

Befanntlich murbe ein Bild bes Reichspräfidenten v. Sinbenburg, bas in einer Gaftwirtichaft in Rehrom, Arcis Rieberbarnim, hing, am 4. Mai Diefes Jahres von Tellnehmern eines Bropa. gandaumguges ber Rationalfagialiften beidabigt. Das Bitd murbe pon feinem Blat berabgenommen und an einen Mitftumpf aufgehangt. Rachdem gunachft ber Bhotographie bie Mugen ausgeft och en maren, murbe bas Bilb gerriffen und Die gufammengefnullten Reite unter bem Ruf: "Das ift ber Retter Ditpreugens!" perbrannt.

Beit einiger Beit mirb gegen mehrere Teilnehmer an biefem Benpagandaungun die Borunterfuchung bei bem Landgericht III geführt. Um 14. Ofisber 1930 ift auf ben Saitbefehl bes Untersuchungerichters ber Ungeschutbigte Bung in Gottesberg in Rieberichleften perhaftet worben. Der Untersuchungerichter bat bie lieberführung an das hiefige Unterfuchungegefängnis veranlagt.

Ostam. Fabrif S. Charloftenburg. Morgen, Dienstag, 11 Uhr, im Nordwestfafino, Mit-Moabit, Betriebs-verfammlung.

Achtung, Lud, Loeme-Gessürelt Morgen, Dienstag, den 21. Olfober, 15 Ubr, im Moabiter Gesellschaftebaus, Wielesstraße 23, Der sammlung offer streifenden Arbeitnehmer der Jirma Ludw, Loewe-Gessürel, Tagesordnung: 1. Der Streif in der Berliner Metallindustrie.

Streifofal bei Sturg, Hultenstraße 9.

Achtung, Kinderfreunde freis Mittet Beute, 20 Uhr: Beginn bes Seferturfus im Beim Elijabethfirchftrage 19. Eftern und SUS-

# Faschistische Korruption

# Riccardo Gualinos Geide — Gefälschte Bilanzen bei einem Gtaatsunternehmen Betrogene Sparer — Der Bürgermeister von Mailand

fang ihre Ligitation bamit bestritten, daß fie bie Borguge ber faichiftischen Wirtichaft in Italien in alle himmel hoben. Mumablich wird auch ber fangtifchite Rationaliozialift eingesehen haben, baß fich die Weltwirtschaftstrife um den italienischen Faschismus und seinen Expanenten Duffolini verteufelt wenig fummert. Die Rrije wütet in Italien ebenfo, wenn nicht folimmer, als in den demotratifd regierten Induftrielandern. Bleibt alfo ber eine Troft, ber Fafchismus und Duffolini forgien für die "Reinheit der Birtichaft". Gin Gall Stlaret fei in Italien unmöglich. Schon! Bir haben Standale wie die um die Stlarete immer für Auswuchie des von ben Margiften befampften Kapitalismus und nicht für Musmuchie bes von ben Rationalfogialijten betampften Margisgehalten. Aber bavon abgeschen: Italien hat mehr ale einen

Da ift zunächst Riccardo Gualino in Turin. Man fann die Taten diefes Riccardo Gualino nicht durchweg auf das Konto ber italienifchen Inflation fegen. Sicherlich bat Gualino an ben Schwantungen ber italienischen Babrung verbient, wie viele andere in Stallen. Das haben Ruffolini und ber Fafchismus nicht verhindern tonnen. Dabei erwies fich Gualino als hochft tonftruftiver Ropi. Er, ber aus ber Jementinduftrie fam, baute ben meitbetannten italienichen Runft feldentongern, Die Gnia Biscola, auf, ble gunachit ein handelsunternehmen, bann eine Reeberei mar und ichlieftlich bie riefigen Gewinnchancen in ber Runftfeibeinduftrie ausnutte. 216 es mit ber Refordtonjunttur in ber Runftseibe zu Ende mar, ging es auch mit Gualino bergab. Die Snia murbe an das Ausland verhötert. Leidtragende find dabei auch beutsche Runftseidengruppen geworden. Rach der Erturfion in Kunftfeibe marf fich Gualino auf alle möglichen Gebiete, auf Runftleber, auf Bein, auf Schotolabe ufm. Er grundete Riefentongerne. Das Bebentliche und

#### für die faidbiftifche Birtichaftstontrolle Blamable

ift die Urt und Weise, wie Bualino feine Grundungen finangierte. Er gebrauchte dagu die Banca Agricola Italiana. Das ift ein Inftitut, bas mit einem Attienfapital von 75 Millionen Lire ausgerüftet ift und aus bem tialienischen Bolt mehr als eine Milliarde Bire Spargelber berausquetichte. Die Sparer, Die ber Banca Ugricola Staliana ihre Sparpfennige anvertrauten, find Die Betrogenen bei der gangen Mffare. Bor einigen Togen mußte gum Bertauf bes Brivatbefiges Gualinos geschritten werden. Brachtige Billen, große Rennställe, alte und neue Meifter tamen unter ben hammer. Wenn man icon einen Bergleich mit Staret anftellen will, jo muß man fagen, bag die Stiarets gegenüber Gualino Baifenknaben find, daß die Kontrolle in Italien meit mehr perfagte und bag fich auf bem Boden bes faichiftifchen Regimes in Stollen ein Barvenu- und ein Induftrie. rittertum entwidelt bat, bas feinesgleichen fucht.

Das icheint bas wesentliche zu sein und bas macht ben Fall bes Niccardo Gualino zu einer Ericheinung, die nicht Einzelerscheinung bleibt. Der

#### Jafdismus ift ein gufer Dunger für Korruption

und geschäftliche Unmoral. Bir vermeifen nur auf bas Glabi- und Eifenwert in Rovi Ligure, bas bem italienischen Staat nabesteht und das erhobliche Subpentionen vom Ctaat bezogen hat. Das Unternehmen gablte in ben legten Jahren eine Dividende von 12 Brogent, Run, nachdem feine Attien auf den Rull. puntt gefunten find, ftellt fich heraus, bag die Bilangen gefalicht maren und daß bas Unternehmen fattifch feit Jahren banfrott ift. Alles bas ging unter bem Dedmantel ber fafchiftiichen Rontrolle por fich. Dan fpiegelte nach aufen gunftige Gefchafteergebniffe por, mabrend ber Bleitegeier freifte, mie man ber Beit von Lobntarifen in Italien ergablt, Die in Birtlichfeit nur auf bem Bapier fleben und nicht burchgeführt werben. Der Full lagt fich Bei ber in Schmierigfeiten geratenen Bonifiche Gerrareft, bie auf bem Geblet ber Landwirtichaft und in Unfebnung an ben italienifchen Staat arbeitete, ftellte fich heraus, bag ein in faschiftischen Rreifen angesehenes Auffichtoratsmitglied feine Unterschrift für 120 Millionen Lire benutte, um private Beichafie gu finangieren. Aehnliche Falle haben fich bei mailandischen Grundftudagefellichaften jugetragen. Dan tann fich nicht munbern, daß die Gefchältswelt im faschiftischen Stallen die Dinge jest fatt bot und energiich nach gejeglichen Sicherungen ruft, um berartige Schmeinereien in Butunft gu verhindern.

Der Unterschied zwischen ber Kornption in bemotratischen Staaten und ber Korruption im faschiftifchen Stallen icheint ber Rapitalismus fehr ichnell an bie Deffentlichteit bringt und fo eine Bereinigung erzwingt, mahrend ber Safdismus

#### jahrelang den Mantet des "Dreftiges" über diefe Dinge

bedte. Benn jest diefer Breftigemantel in Italien nicht mehr ausreicht und die Ctanbale fich überfiurgen, dann liegt das baran, bag die foidiftifche Regierung finangiell fnapp liegt und mit Subventionen nicht mehr berart herumfchmeihen tann, wie es im internationalen Unjeben bes faichiftifchen Spftems mohl angebracht mare. Done biefen 3mang maren gum Beifpiel mobriceinlich Die Schmierigfeiten in der Stalgas. Gruppe mobil niemals gur Renntnia ber Deffentlichfeit getommen. Das Unternehmen betreibt die @as. perforgung in italienifden Großftabien wie Mollond, Floreng, Benedig und Rom. Daneben ift ihm noch ein chemifcher Truft, bie Mena, angegliebert und naturlich eine Finangierungsgefellichaft, Die Sagacia. Die Sagacia bat in ber legten Beit, mabricheinlich megen bes machienben Diftrauens ber Sparer, Die gur Finangie. rung der übertriebenen Erpanfion ber Italgas-Bruppe nötigen Rapitalien aus ben Spareinlagen bes Boltes nicht mehr auftreiben tonnen.

Un fich allt die Italgas-Gruppe als gefund. In Die Musein-

anderfegungen fpielt aber bie

#### Mildre des bisherigen Bürgermeifters von Mailand

hincin. Diefer, mit Ramen Bellont, der bei Fertigstellung des Dames-Berirages mit tatig war und bei Mufftellung bes Berfaller Bertrages für die Reparationslieferungen Deutschlands on Garben und Chemitalien als Sachverftanbiger berangezogen murte, mar nicht mir Burgermeifter von Malland, fondern auch Bigeprofibent ber Acna. Belloni itt als hervorragender Gofchift befannt und perdantt feine große Karriere bem Umftand, daß er erft Proteftor

Die Rationalfogialiften in Deutschland haben monate- ! Muffolinis war und fpater zu ben Schutzlingen bes Duce gehorte. ! In einer Auseinanderfegung mit bem fafchiftifchen Abgeordneten von Cremona hat man nun allerhand barüber erfahren, wie Fafciften öffentliche Memter verwalten. Belloni ftand Banten febr nabe, u. a. bem Credito Italiano, von dem er allein ein Jahresgehalt non 250 000 Bire bezog. Es hat fich meiter herausgestellt, daß er bei ber Bergebung einer Unleihe ber Stadt Mailand im Betrage von 30 Millionen Dollar bem amerifanijden Banthaus Dillon Read ben Borgug gegeben bat, obmohl von ber Banca Comerciala Italiana und bem New-Porfer Banthaus Blair u. Co. eine weit gunftigere Offerte vorlag, und bag

bei biefem Beichaft erhebliche Provifionen gegabit

morden find.

Das ift nur ein Gall aus ber Rarriere Bellonis. Es burite genugen, wenn wir abichließend mitteilen, bag Belloni die Dul1. abfuhr in Mailand, ein Millionenge daft, einer Genoffenichaft übertrug, die ein ichmer porbeftrafter Faichift leitete und Die fage und fcbreibe ein Aftienkapital von etwa 1000 Lire batte. Der Brafident des mailandifchen Transportverbandes, der über einen gut ausgebauten Mutobusbetrieb verfügt und ber fich auch um biefes Mulgeichaft beworben batte, murbe auf Betreiben Bellonis für ein Jahr auf eine Infel perbannt.

#### Theaterffandale im Reich. Ragi Cfintbomben.

Die Uraufführung von Offip Dymoms Regertomodie "Schatten über Sarlem" am württembergifchen Sandestheater führte am Sonntag gu einem Theaterftandal, mie er in Stuttgart bisber noch nicht zu verzeichnen war. Schon von Unfang an harte man zuweilen Pfiffe und Entruftungerufe, die fich im Laufe des Abends immer mehr fteigerten. Trogbem murbe bas Stud fowie feine gange bervorragende Darftellung von der überwiegenden Mehrheit bes Publifums mit ftartem, ja demonstrativem Beifall aufgenommen. Mls dann die Befucher das Saus verliegen, friegen fie auf eine große Unfammlung junger Satentreugler, von denen fie mit Schimpiworten und Burufen bedacht murben. Die Boligel batte Dube, Die Demonstranten gurudgubrangen und ben Musgang bes Theaters wenigstens nach einer Seite bin freiguhalten.

Dieje offenfichtlich vorbereiteten Strafenfgenen bemiefen, daß es fich bei dem Standal gar nicht um eine Stellungnahme gu dem noch gar nicht gebrudt porliegenden Wert, beffen Inhalt bisher völlig unbefannt mar, handeln tonnte, fondern um eine raffenpolitische Demonftration von ber Urt, mie fie fest in Deutschland für gemtfie

Leute gum taglichen Bedarf geworden gu fein icheint.

Um Conntagabend tam es im Frantfurter Opernhaus mabrend der Mufführung der Oper "Mufftleg und Fall der Stadt Mahagonny" von Rurt Beill zu nationalfogia-liftifchen Krawalten. Die Rowdno, ausschliehlich jugendliche Theaterbesucher, ftandallerten junachft gegen bas Stud und warfen ichlieflich Stintbomben in das Theater. Die gange Aftion mar offenfichtlich vorbereitet. Der japanliche Bring Tatamatju, ber mit feiner Bemablin die Borftellung befuchte, vertief bas Theater vorgeitig. 3mei der Demonstranten murben perhaftet, fpater jeboch mieber freigelaffen. Rach Schluf bes Theaters verfuchten die Lausbuben einen Demonftrationszug burch bie Stragen gu bilden. Die Bolizei fchritt ein und nahm mehrere Berhaftungen por.

#### Das Rriegsdrama der Gefallenen Uraufführung im Leipziger Ochauspielhaus

Der Defterreicher Sans Chlumberg bat ein Rriegsftud gefchrieben: "Bunder um Berdun". Das Bunder, bas mit einiger Ruhnheit bier bramatifch expligiert mirb, befteht barin, bag 25 Jahre nach Arlegeausbruch die Toten auf ben Golbaten-Friedhöfen erwachen und beimfebren. Ihre Saufer find befest, ihre Frauen und Braute vergeben, es gibt weber Arbeit noch Brot für Die Regierungen, Die Rirchen und die Boller verlangen, bag Die Toten von Berdun in die Braber gurudfehren, in die fie bineingehören. Die Toten gehorchen, das Bunder um Berdun ift ge-wefen. Bunder find nicht in der Ordnung.

Die Ibee der Rudtehr ber Toten ift gwar in ber Literatur nicht neu, boch murte fie bisher auf ber Bubne taum fo ausgebehnt. Chlimberg fragt: Bofür find bie 13 Millionen gestorben? Bas haben die Ueberiebenden aus ber blutigen Saat geerntet? Und er findet feine Untwort, feinen Gegen, teinen Ginn, nur Biber-finn. Die Toten ftarben umfonft. Die humane Gefinnung Chlumberge und feine pagififtifche Abficht find unbezweifelbar, Bedauerlich ift, daß er, mehr einer vagen Rhetorit als icharf tonftruferter Beftaltung mächtig, alles auf die umftandlichfte Beile und zu wiederholten Malen fagt, nicht gufammenguraffen verfieht und gelegentfld, jum Beifpiel in ben Minifterfgenen, gu operettenhafter Raipitat herabfinft. Aber bas Bublitum mar gepadt von bem großen Thema, ber viffonaren und effetigelobenen Theatralit; es nahm mit der Bartei ber Kriegstoten auch die Bartel des Mutors, und fo hatte Chlumbergs Stud, nach einer von Dits Werther portreiflich und mirfungsvoll infgenierten Mufführung, einen außerorbentlichen Er-

#### Bedwig BangeleFilme. "Menfchen zweiter Gute".

Die Bohltätigfeitenachtvorftellung, die Sedwig Bangel im UI. Rurfürftenbamm veranftaltete, ftanb unter einem gang befonderen Unglifdsftern. Bon den mochenlang porber angefündigten Stors erichienen brei nicht, unter ihnen Alfred Braun, ber noch im allerlegten Augenblid megen Krantheit abfagte. Sedwig Bangel felbft mar am Sprechen verhindert, ba fie eine fcwere Zahnoperation binter fich batte. Der Regiffeur ericbien auf ber Bubne mit bem Mrm in ber Binbe, und bie Rundfunfübertragung flappte nicht, ba man es nicht beraus befam, bein Mifrophon einen gunftigen Stand gu geben,

Troubem mar bas faft bis auf ben letten Blag gefüllte Saus auch nicht einen Mugenblid murriich. Es bantie mit berglichem Belfall ben Runftfern und intereffierte fich lebhaft fur ben Film "Menichen zweiter Gute", in bem bas Leben und bie Berufsousbilbung im "Zor ber Soffnung" gefchilbert wirb. Diefes Saus und feine Einrichtungen gelten ber Gurforge an welbliden Strafentlaffenen, Und Die Schaufpielerin Bedmig Bangel bat energifch und pon Liebe befeelt eine Arbeit in Die Sand genommen, Die ber moberne Staat eigentlich felbft leiften mußte. Aber Sebmig Bangel lagt fich nicht auf zeitraubende und unnötige Erörterungen ein, fie meif, mo Rot ift und fle padt gu. Gie verbient als Schaufpielerin Gelb für biefes Seim, fie fteht als Menfch ben Infaffen belfenb und beratend gur Seite. Sest werden bie Mittel bedentlich

Mls Cinleitung lief ein Aurzionfilm "Der Kampf mit dem Drachen" mit Sedwig Bangel und Gelig Breffart, Sier hat der Regiffeur Robert Giobmat, ber vermegene und intereffante Schilberer des grauen Mutags, eine Groteste geichaffen, die gang einzigartig ift und bie den Rampf mit ber unleidlichen Bimmervermieterin, "bei ber wir alle mal gewohnt haben", auf bas launigfte und biffigfte ichilbert.

#### Dadagogifche Romodie.

Tribune: "Gfienne".

Der Bin ber Romodie besteht barin, daß ein Ifiabriger Taugenichte, Etienne mit Ramen, an dem die Eltern ihre Ergiebungsfünfte üben, feinerfeite Bater und Mutter ergiebt, mit bejonderer Strenge ben Bapa. Der nimmt nämlich bas Leben und die ebeliche Treue auf die leichte Achiel, wodurch fich feine Frau ab und gu gefrantt fühlt. Etienne mog bas nicht, er bringt baber ben Bater um feine Stellung, ber Bergensjunge, und ichnappt ihm die Freundin meg, alles, um ber lieben Mutter einen Gefallen gu tun, Bum Schluß bricht er auch ihr, allerdings nur vorübergebend, bas Serg. indem er fich fogulagen auf offener Ggene gum Mann entwidelt.

Der Mutor Jacques De val bat ben Ehrgeig, ous biefem für die Buhne nicht alltäglichen Stoff eine fpaftige Romobie gu machen. Es ichmebt ihm ba etwas von ber flimmernben Gragie por, mit ber feine Landsleute ihre Luftspielden biniprigen. Aber es fehlt ihm die leichte Sand. Langatmig und umftanblich malgt er lehrreiche Erziehungsprobleme bin und ber, die in einer Elternralsfigung ge-

miß ihre Birtung nicht perfehlen murben.

Der Direttor und Regiffeur Eugen Robert beweift fein Berg für die Rot der Beit. Er infgeniert die fummerliche Romodie in burftigem Rahmen und past fich bamit ben allgemein geforberten Sparmagnahmen an. 3a Beter Bolff bat er einen Ctienne gefunden, der die Berftodibelt eines Taugenichts großartig illuftriert. Es ift an fich eine Bombenrolle. In bem beifen Bemuben, fa teine Muance auszunußen, die fie ihm bietet, bewahrt er von ber erften bis gur legten Szene ben gleich unintereffierten Tonjall. Bennia man die brei Stunden munter bleibt, fo ift bas Defar Gima gu danten, beffen trodener humor einigermaßen über bie follimme Debe des Abends hinweghilft.

#### 23. G. Maugham: "Bafferfcheu". Aleines Theoter.

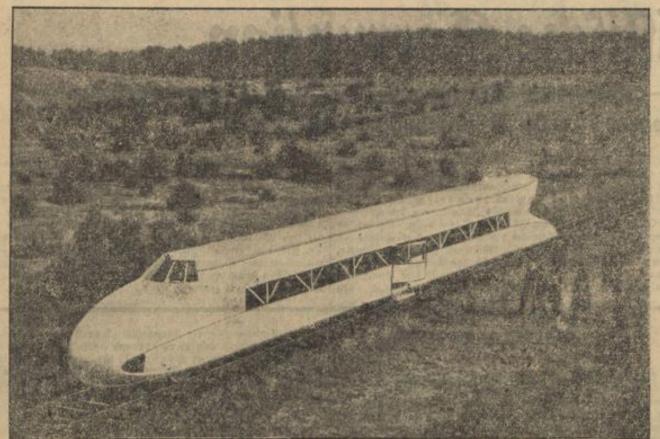
Dies Gefellichaftsftud bes reprofeniativen englischen Dramatitere (für die oberen Zehntaufend) ift nur bentbar unter der Boraussehung einer normgebenden Gesellichaft und der fpegific englifden Methode, die Inrannei ber guten Gitte burch intividuelle Berrudtheit auszugleichen. Die vornehme Dame, deren Mann port ihr getrennt in einer weltentlegenen Rolonie Belb macht, unterhalt feit gehn Jahren Bergensfreundichaft mit einem pornehmen Unmait. Die Rachricht von bem Tobe ihres Mannes bringt ploglich Unruhe in die ausbalancierten Berhaliniffe. 3hre Freundinnen befturmen fie, nun ichnell ben erprobten Freund gu heiraten; er felbit fublt fich perpflichtet, einen Antrag gu ftellen, aber verhehlt auch feine Bafferichen nicht. Und es tommt bei ber Befprechung ber funftigen Che icon gu allen möglichen Kanflitten. Der hausargt loft bie Spannung, indem er die Berfion perbreitet, der erfte Mann mare gar nicht gestorben. Go fehrt alles in die frühere Ordnung

Die etwas burftige Sandlung dient bagu, englische Gefellichafts. fitten mehr ober weniger fanft tronifch gu beleuchten, ober fie in Frage gu ftellen. Die Klatichjucht, bie Mufbringlichteit ber Freunbinnen, bas Spiel mit bem Teuerchen ftatt des Mutes gur Leibenicatt, die mohl abgezirfelte Konvention flatt des Durchbruchs tennzeichnen das Rima des Luftfpiels. Der Regiffeur Sans Brahm trägt ihm meitgebend Rechnung. Die Pointen fnallen nicht, alles geht febr gemäßigt gu. Und bie Freundinnen (Lola Chlub und Hanna Ralph) find noch nicht gang gebändigt. Leopoldine Ron . ftantin gibt fich febr beberricht, aber laft doch alle Facetten ipielen. 3bre Rlugbeit, die einer impreifionablen, mit pielen Dog. lichtelten fpielenben Frau, gewinnt bas Spiel. Ernft Dumote ift der Liebhaber mit dem Kompley; fehr bedachtsam charatterifiert Erbard Giebel ben Sausorgt.

#### Gteuben: Gedentfeier.

Mus Anlah des 200. Geburistages des Generals Friedrich Bilhelm von Steuben veranstaltete die Bereinigung Carl Schurz im Reichstag eine Gedentseier. Der festlich geschmudte Bienarsigungosoal mar ichen vor Beginn der Beranstaltung über. fullt. Die Gebenfrede hielt der Germanift Brofeffor Dr. Rubne. mann aus Breslau. Er ichilderte in großen Bugen dos Leben pon Steubens, der in feinem Baterlande Sofintriguen gum Opfer fiel und baber nach Amerita ging, mo ihn Bafbington mit ber Organisation bep ameritanischen Beeres betroute. Brofeffor Rubne. mann betonte, bag bas beutiche Bolt bas Beftreben habe, bie Freund. ichaftelaben, die es mit Amerita verbinde, noch enger gu fnupfen und fich burch Mustaufch mertnellen Gebantengutes auf bas glud. lichfte gu ergangen. Im Unichluft an Die Gebenfrebe überbrochte Minifterialbirettor Dr. Onderhoff bie Gruge und Buniche bes Reichsaußenminifters.

beifend und beratend jur Seite. Best werden bie Mittel bedentlich murbe auf Mittmod vericoben. Die geloten Rarten behalten Guttigleit. Dienstag Meibt bas Leffing-Theater geschloffen.



Die sensationelle Jahrt des neuen Schienen-Zeppelins auf der Strecke Burgwedel-Celle bei Hannover

# Die Abenteuer des Rechtsanwalts

Die Brrfahrten Dr. Ahrens' vor Gericht

der Berliner Anwalt Dr. Abeens, deffen Abenteuerleben im Orient bereits die Preffe beschäftigt haben. Die Unflage lautet auf Unterichlagung. Es handelt fich um den Rauf eines Mutos, das fofort weitervertauft wurde, obgleich darauf nur eine fleine Unjahlung gemacht worden war. Der Jall liegt fünf Jahre jurud. Reben dem Unwalt figen auf der Untlagebant der Kaufmann Glas und deffen Freundin, Fraulein D.

Rechtsanwalt Dr. Ahrens hatte in Berlin eine außerordentlich ausgedehnte Zivil- und Strafpragis. Mumahlich begann er fie jebod) gu vernachläffigen. Rotain und Alfahol hatten ibn volltommen in ihre Gewalt befommen. Bochenlang befand fich ber Anwalt in einem ausgesprochenen Raufchguftand. Er tam immer mehr herunter. In dieje Beit fallen eine Angohl von Straftaten: Betrügereien und Unterschigagung. 1925 follte die erfte Ber-handlung gegen ibn ftattfinden. Dr. Uhrens war aber nicht er-Mus Furcht por ber Untersudjung feines Beifteszustandes in der Irrenanftalt hatte er fluchtartig Berlin verlaffen. Seitbem mar und blieb er verichollen. Bis er por wenigen Monaten gang ploplich als Bortier in einem Sotel in Benedig entbedt murbe. Gein Unwalt, Dr. Sonthein, ftellte ben Untrag auf freies Beleit. Es murde abichlägig beichieben. Tropbem tehrte der Flüchtling nach Berlin gurud. In Begleitung feines anderen Ummalis,

Dor dem Schöffengericht Charlottenburg veranwortete fich beute | Dr. Gidnen Mendel, begab er fich gum Untersuchungsrichter. Ginen gangen Tag lang dauerte die Bernehmung. Dann wurde ber frühere Unwalt auf freien Sug gelaffen. Das, mar ber Untersuchungerichter gu boren befam, mar die Geschichte eines muften Abenteuerlebens.

> Rechtsanwalt Uhrens hatte im Jahre 1925 Berlin mit menigen Taufend Mart in ber Tofche verlaffen. In Ronftantinopel trat er in turfifche Militarbienfte ein. Spater murbe er Chef. portier in einem großen Sotel, bann Bianift in einem Rino in Mngora, fpater Cellift in einer Bar, wieder in der Turtei. Mittellos tehrte er nach Angora gurud. Robm erneut eine Bortieritellung in einem Sotel an, mar bald Sprachlehrer, bald Rellner und Roch, ichließlich Hoteldirettor im Saffau Ben-Sotel und Enndifus eines Aupferbergmerts im Rautalus. Dann verichlug ibn bas Schidigl nach Mithen. Er wird Roch auf ber Jacht eines ameritanifden Millionars, Durchquert bin und gurud bas Mittelmeer und gelangt nach Benedig. Bon bier aus führte ber Weg nach Berlin

> Auf Untrog feiner Berteibiger, Rechtsanwalt Dr. Sonthein und Rechtsanwalt Gidnen Mendel ift Dr. Uhrens auf feinen Geiftesguftand untersucht morden. Die Unftalt ift gu bem Ergebnis getommen, dog er feine ftraibaren Sandlungen unter dem Einflug des Rotains begangen habe und beshalb ftrafrechtlich nicht verantwortlich zu machen fei. Die heutige Gerichtsverhandlungen durfte baber vorausfichtlich mit einem Freispruch enben.

#### Baden bleibt billig.

Befucht Die fladtifchen Barmwaffer-Badeanftalten.

Die Gefahr einer Erhöhung der Baderpreife in den ftadfiichen Warmwajjer-Babeanftallen ift abgewehrt worden. Befanntlich hat bereils por langerer Zeit die Stadtverordnetenver fammlung der geplanten Erhöhung die Genehmigung verjagt, um gerade den minder bemittelten Schichten der Bevolferung auch in diefer Beit der Not die notwendige Pilege des Aorpers zu ermöglichen.

Un diefen Befdluß erinnert das Begertsamt Grledrichs ha in in einer Borlage an die Bezirksversammlung, in der es beißt: Die vor längerer Zeit ergangene Mitteilung des Stüdtischen Radirichtenblenftes fiber eine benbfichtigte Erhöhung ber Baberpreife ift überholt durch ben Beichluß ber Stadtverordnetenversammling pom 8. Mai 1930, nachdem ber Erhöhung ber Baberpreife bie Genehmigimg perjogt mirb.

Es ichweben beim Magiftrat feinerleit Erwägungen, die Preife in den flädtifchen Badeanftalten ju erhöhen.

#### Neuer Mann beim Anschaffungsamt.

3mmer wieder anonyme Anschuldigungen.

Bie befannt mird, ift bei ber Berliner Unichaffungo. gefellich aft nach bem Musicheiben bes Leiters ber Lebensmittelund Schreibmarenabteilung fur bie Bebensmittelabteilung ein bis par furgem bei ber Induftrie. und Sandelplammer tatiger & ach. mann gur Mitarbeit berangegogen morben. Eine abnliche Regelung ift bezüglich der Befegung ber Schreibmaren. und Drudjachenabteilung in Musficht genommen.

Immer wieder geben sowohl bei den Zeitungsredattionen wie cuch bei ber Beschäftsleitung ber BUG, anonyme Mitteilungen über Bortommniffe in ber BIG. ein. Bie Die Gefchaftsleitung ber BMG. verfichert, geht fie felbftverftanblich allen Ungeigen und Un-

beutungen nach, fie bedauert jedoch, daß die Ungelgenden nicht den Mut aufbringen, ihren Ramen zu nennen und in vertraulicher Ausprache nabere hinmeise über mutmagliche Berfehlungen zu geben. Durch ein folch offenes Sandeln mare nicht nur der Geschäftsleitung, fondern por allen Dingen der Berliner Geschäftswelt und der Stadt Berlin am meiften gebient,

#### 1 Jahr Gefängnis, 14 Mill. Geldftrafe. Ein beftechlicher Bollbeamter.

Ein Nachspiel zu dem großen Spritschlebungsprozeh

beichäftigte in zweitägiger Berhandlung bas Schöffengericht Wedding. Es handelte fich um einen Musschmitt aus bem por brei Jahren verhandeiten Brogen gegen ben Dr.-Stuhn-Kongern und ben Geer. Simte Rongern. Dieje Rongerne hatten mehrere Fa briten errichtet, in benen angeblich Lad und Schonbelismittel bergestellt murben. Gie erhielten für ben Betrieb vom Monopolamt Sprit gu ermäßigten Breifen. Die Sabriten maren aber nur Atrappen, und der Sprit murbe mit großem Geminn an Litorfabriten meiter vertauft. Gur bie Schiebungen tonnte nur das Berfahren burchgeführt werden mit Silfe von gefalligen Beamten. Bu biefen geborte auch ber Dbergoll. infpetior R., gegen den aber das Berfahren wegen Krantbeit erft jest burchgeführt werben tonnte. Er mar geftandig, bie Rontrollen unterloffen und falfche Berichte über ben Buftand ber Fabritbetriebe erftattet gu haben. Much batte er Beamte binge-ichid, pon benen er mußte, bag fie ben Auftrag, ben Sprit gu vergallen, nicht ausführen murben. Dafür hatte er Geschenke erhalten. Das Schöffengericht verurteilte R. wegen fortgesehter Borteilsbeihilfe bei der Monopolfteuerhinterrziehung und wegen polfiber Bestechung zu einem Jahr sechs Monaton Gefängnis, einer Million 311366 Mart Geldstrafe, oder 90 Tagen Gesängnis und zu einer Wertersanstrafe pon 589 367 Mart oder weiteren 30 Tagen Befängnis. Es murbe ihm auch die Sahigteit gur Beffeibung öffentlicher Memter auf brei Jahre abgesprochen. Die Bestechungsgelber in Sobe von 6500 Mart murben bem Staat für perfallen ertfart,

#### Schachteinfturg im Rraftwert Beft.

Gin Alrbeiter getotet, ein anderer ichwerverleht.

Muf bem Gefande bes erft fürglich in Betrieb genommenen ftraftwertes Deff an der Spree bei Siemensftadt ereignete fich beute fruh ein folgenschwerer Schachteinflurg, bei dem ein Arbeiter getotet murde.

3mei Robrleger einer Beriiner Inftallationsfirma maren gegen 3/8 Uhr in einem eima zwei Meter tiefen Graben, ber durch Solger abgesteift mar, mit bem Berlegen von Ranalisationsröhren beicaftigt. Mus noch ungeflarter Urfache gaben die bolgernen Streben ploglich nach, und der Graben fturgte in einer Lange pon pier bis funf Meter tradend gujammen. Die beiben Urbeiter murben unter ben Erdmoffen begraben. Giner der Berungludten, ber 28jahrige Arthur Rroll aus ber Rommanbantenfir. 62, tonnte nach furger Zeit aus feiner ichredlichen Lage befreit merben. Er jand im Beftendfrantenhaus Aufnahme, mo ein Schliffelbeinbruch und innere Berletjungen fesigestellt murben.

Der ameite Berichuttete, ein 48jahriger Robrieger Frang Rabtte aus ber Dferftr. 10 in Reutolln, tonnte von der Geuermehr nur noch als Leiche geborgen merden. Bon ber Boligei ift fofort eine Unterfuchung über die Urfache des Ginfturges eingeleitet worden. Die Nachforichungen der Boligei werden ergeben muffen, ob die Absteifungen mit der genugenden Umficht vorgenommen worden find. Es hat den Anschein, als ob wieder ein Arbeiter fein Leben laffen mußte, weil der Unternehmer

an den Sicherheitsvorlehrungen fparen mollte.

#### Räuber im Doffwagen.

Meberfall in einem Derfonengug in Golefien.

Breslau, 20. Ottober. (Eigenbericht.)

Um Sonnabend abend drangen zwei mastierte Rauber in den Poftmagen des Perjonenjuges Mergdorf-Striegau, nachdem der Jug gerade die Station Robnstod verlaffen hatte. Die Derbrecher ichlugen den Poftbeamten nieder, fnebelten ihn und watfen ihn dann in eine Ede des Bagens. Dataufhin seerten fie mehrere Postfade. U. a. erwischten fie einen Post fad, dem fie 9500 Mart entnahmen, Aury vor der Ginfahrt in die Station Graben verliegen die Rauber den Bagen. Sie find in Richfung Striegau unerfannt entfommen. Irgendweiche Unhaltspuntte über die Rauber vermochte die Polizei bisher nicht

#### Die Arbeitszeit im Ruhrbergbau.

Bethandlungen über das Mehrarbeitegeitabtommen.

Seule begannen bier die Berhandlungen jur Befeitigung des Mehrarbeitszeitabtommens, das jeht in einen ichreienden Bider-

ipruch zu der Bragis im Ruhebergbau geraten ift. Die Bergarbeiter haben den gesehlichen Siebenstundentag. 21s es an Roblen fehite, liegen fie fich zu einem Abtommen bewegen, das ihre Arbeitszeit unter Tage auf acht Stunden ausdehnte.

heute ift Aeberfing an Kohlen, Jehntaufende Bergarbeifer wurden abgebaut, Jeierschichten über Zelerschichten werden eingelegt, und trothem will das Jedenfapital von der achtftundigen 2irbeitsjelt nicht mehr abgehen.

Die Herren erzählen, die Jurusspührung der Arbeitszeit auf sieben Stunden, die längst fällig ist, führe zu einer vollkommen untragbaren Steigerung der Selbstkosten.

Die achtstündige Urbeitszeit unter Tage, die diese Gerren nur vom hörenfagen fennen, führt fedoch jur torperlichen Schadigung und jur wirfichaftlichen Berelendung der Bergarbeiter. Diefes Argument wiegt ichwerer als die Bormande der Unternehmer, die Beit genug hatten, fich endlich mit der Durchführung der gesehlichen Siebenftundenschlicht im Bergbau unter Tage vertrauf zu machen. Die Berhandlungen find geicheitert.

#### Conderausgabe des "Bormaris".

Beute fruh murbe für bie ffreitenben Metollarbeiter eine Sondem Streit in der Berliner Metallinduffrie befaßt, und in einer Maffenauflage verteilt,

#### Rongeri ber "Fichte:Georginia". Philharmonie.

Bilbelm Anochel ift einer ber menigen, ber mit einer Unsabt fast durchweg bekannter und vielgesungener deutscher und fremd. landischer Bollslieber fein Brogramm beltreiten barf, ohne um ben großen Erfolg zu bangen. Ueber die Gesangstultur, alles Technische und Mufitalifche ift bei ibm nichts Reues zu fagen. Gein Chor, ber and ein prachtvolles Material in allen Stimmen hat, fühlt fich fo fatteffest, daß von einer Schmantung ober tonlichen Trubung überhaupt nie die Rebe fein fann. Bie er ohne die geringfte Uebertreibung die "Drei Rosfein" ju tieffter Birfung bringt ober bie Große der Spannung in dem grandiofen "Trauermarich" (bearbeitet von Scherchen) erzeugt, ift bewundernswert. Aber auch im Sumor ift er porbitblich und bat da ebenfalls feine hochft perfonliche Rote. Da uns die falginierende rheinifche ober öfterreichifde Libellenart nun einmal nicht im Blut liegt, jo verschmabt er eine billige Rachabmung und ichafft einen berben, innerlichen, nie tolettierenden, mannlich-fraftigen, nordbeutichen Top, ber von allen jungen Dirigenten aus intenfinfte ftudiert werben follte. Das mitmirtenbe Dappelquartett bes Deutiden Freidenter.Ber. banbes gehört fraft feiner iconen Stimmen, feines liebevollen Eindringens in feine Mufgaben und des fauberen, geschmadvollen Mufigierens ichon beute gu ben beiten feiner Mrt.

Bergntwortl, für bie Nebaltion: Frang Riubs, Berlin; Inzeigen: Th. Glode, Berlin, Berlon: Sprwärts Berlog G. m. b. S., Berlin, Drud: Jormarts Buch-beudeert und Berlogsanftalt Paul Einger & Co., Berlin CB 68, Linbeuftraft I. Dierzu I Bellage.

Ulster mit Ringsgurt, rot-braun, warmer fester strapa-zierfähiger Cheviot, f. 7 Jahre 20- Cheviot, für 8 Jahre . M. 24- schwere Qualität, für 6 Jahre 36-

Knabenkleidung nur Köllnischer Fischmarkt

Haus das Jeden anzieht

# Ja, ja, die Nazis! Ein Pariser Brief

Ein französischer Parteigenosse, Mitglied der französischen Barteileitung, sendet und nachstehende politische Plauderei, die von einem der bekanntesten und wisigsten französischen Karitaturisten, H. B. Gassier, besonders illustriert wor-

Baris, 15. Oftober.

3ch weiß nicht, ob man in Deutschland gegenwärtig viel von Franfreich fpricht. Aber ficher ift, bag man in Franfreich viel von Deutschland rebet. Sitler und bie Rationalfogtaliften

bilben ein Sauptgeiprachothema.

Die frangoffichen Rleinburger, benen man im Autobus begegnet, legen einen Finger auf ben Mund, zwintern mit ben Mugen und fliftern fich mit vielfagender Miene gegenfeitig gu: "Ja, ja, bie Ragis!" Ich, wie ftolg find fie, daß fie dieses neue Bort fennen: "Ragi." Das Mingt in ihren Ohren wie eine türtische Zigaretten-Ich, wie ftolg find fie, daß fie bicjes neue Bort tennen: forte ober wie ein Beib aus Taujendundeiner Racht, Ragi! Faft ftellen fie fich Sitter mit einem Feg, einem prientalifden Schwert, einer Leibgarde und - einem Sarem por.



Und mas unfere Rationaffogialiften betrifft, fo find fie natürlich im fiebenten himmel. Geit Jahren hatten fie teine fa fcbone Gelegenheit, ihre Reitstiefel zu ichnieren und auf ihre Pauten su folagen. Berr Bertinag prophezeit jest taglich Die entfeh. lichften Ratoftrophen. Rennen Gie nicht herrn Berting? Um fo beffer für Gie! herr Bertinog ift ber außenpolitifche Redatteur bes "Echo be Baris". Er ift ein Mann, ber jeben Zag beruftich über bie ichmächliche Saltung ber frangofifchen Regierung ein Beb geschrei anzustimmen bat. Er hatte gern die alltierten Truppen im Rheinland bis zum Jahre 2000 gefeben, und in feinen Mugen ift Briond ein gang gewöhnlicher Landesverrater. Die herren haben natürlich beichloffen, ihre Offenfive por allem

gegen Briand ju fuhren. Man muß nur lefen, wie die Zeitungen vom Schlage des "Ami bu Beuple" und der "Action Grançatfe" über unferen Minifter bes Musmartigen ichreiben!



Mit einem Bort: unfere Siffer und unfere Sugenbergs find mit ihren fleinen beutiden Gefinnungegenoffen überaus gufrieden.

Bie man fich benten tann, benugt die reateionare Breffe feit bem 14. Geptember bie Gelegenheit, um ben Sozialismus gu brand. marten. Leon Blum ift der Agent Deutschlande, und die fogia-liftische Bartei Franfreiche trägt für den Erfolg der Ragis die Berantwortung. Es ift Ihnen hoffentlich befannt, daß bie deut. fden Sogialdemofraten hierzulande als ausgezeichnete Batrioten und Staatsburger hingeftellt merben, mahrend mir frangoffiche Sogialiften eine Bande von vaterlandelofen Gefellen find. In Deutschland ergablen die Feinde bes Sozialismus genau bas Gegenteil oder vielmehr genau das gleiche: die deutschen Rotio-nasissen entrusten sich über die Baterlandsseindlichkeit der deutschen Sozialbemotraten und preifen die nationale Gefinnung ber frangöfischen Sozialiften. Diefes nedijche Spiel ift freilich nicht

Gie haben vielleicht davon gehört, bag herr Andre Tarbie u eine große Rebe por Staatsburgern ber Rormandie gehalten bat. Das bat fich in dem Departement Drne ereignet, beffen Senator Megandre Millerand ift. In Diefem Departement, Das reaftionar und flerital ift mie tein anderes, bat namlich ber Renegat bes Coziolismus, nochbem er por fechs Jahren aus bem Prafibentenhaus perjagt worden mar, nach vielen Abenteuern und Rieberlagen ichlieglich eine politische Unterfunft gefunden.



Herr Andre Tardieu hat also wieder einmal eine "große Rebe" gehalten. Mit feinem gut geputten Aneifer, mit feinen glangenben Bahnen, die faft fo meiß find wie die von Fraulein Miftinguette, unferem ruhmreichen Revueftar, ift ber Minifterprafibent mit ber Entickloffenheit eines Jagerhauptmanns aufgetreten, und er bat eine überaus energische Rebe gehalten. Denn man tann alles Mogliche von Geren Tardien donten, es lagt fich nicht bestreuen, bag er ein energischer Mann ut. Er fpricht mit einer großariigen Energie. patrer miderfreicht fich mit einer noch großortigenen Euergie.

36 will nicht diefe Rede Tarbieus bier im einzelnen fcilbern. Gie miffen, daß er von ber "Sicherheit" gefprochen bat Sicherheit junachft, bann Abruftung. Spater wird man icon feben! Denn Sie verfieben: Schwere Gefahren bedroben uns - ja, fa, diefe Razis!

Es find mohl auch die Razis, die herrn Boincare aus feiner Rube von Sanpignn aufgeftobert haben. In einer fleinen Rebe, die er por bem Generalrat der Meufe gehalten hat, legte herr Boincare - auch fo ein Jagerhauptmann der Referve - Bert barauf, gu betonen, bag er nicht gu jenen Traumern gebore, die fich burch Friedenshymmen einlullen laffen. Er wenigstens hat die Sorge um unfere Sicherheit!



Ra, endlich miffen mir's! Ramond Boincare ift meder fo ein gemöhnlicher Bagifilt, noch fo ein paterlandstofer Gefelle. Wie man fich manchmal täufchen fann!

Aber da ich gerade dabei mar, von den "vaterlandslosen Gesellen" zu fprechen, muß ich boch ein Wort über den mirklichen, den einzigartigen dieser Spezies etwas sagen: Gustave

Rein, nein, er ift nicht gestorben. Er lebt noch. Er leitet eine unter bem Ausschluff der Deffentlichkeit erscheinende Zeitung, bie "Bictoire". Mit jedem neuen Zag feit fechgebn Jahren bereute er immer etwas mehr seinen Antipatriotismus von ehedem, und er versucht mit sedem neuen Tag entwas gründlicher Buße zu tun und feine Jugenbfunden wieder gutzumachen: indem er namlich

einen hundertprozentigen Nationalismus und, mas vielleicht noch fomiicher ift, einen hundertprozentigen Alerifalismus an ben Tog legt. Außerbem bat er in feinen freien Stunden - und bie fcheinen ibm nicht gu feblen - eine fogialiftiid nationale Bartet gegründet, die angeblich ichon 23 Mitglieder gablt. Aber bies durfte eine ungeheuer libertriebene Bahl fein, die feln Propagandachet in die Welt geseigt hat. 3ch glaube eber, daß die Mitgliedergabl feiner Bartei ebenfo groß ift wie die Leferzahl feiner Zeitung, das

Der Benoffe Geroc hat nun teinen ruhigen Mugenblid mehr

feit dem Wahlfieg ber Ragis.

Nationolfozialisten Sozialiftifch-Nationale, bas ift boch beinabe basselbel Und nun läuft "General Herve" hodit aufgeregt herum, und er mill feine Bartei umtaufen laffen um nicht mit Sitter verwedzselt zu werben. Ift bas nicht zum Totlachen?

Das ift mohl das mejentlich Reucite. Wenn Sie fich für Lotalgefdichten intereffieren fann ich Ihnen berichten, bag Paris ebenfo wie Chifogo feine Mutobanditen biefer Tage erlebt hat. Aber da fie balb verhaftet wurden, ipricht niemand mehr davon. In Franfreid werben Berbrechen und Einbruche nur dann gang befonders groß aufgemacht, wenn die Regierung in Gefahr ift: um nämlich die öffentliche Meinung von ber Bolitit abgulenten. Aber mie Gie fich benten tonnen, itt bie reaftionare Regierung Tarbien nicht gefährbet, ba 107 Ragis ihren Einzug in ben Reichstag gebalten baben ...



# Charlie Chaplin filmt

#### Reportage aus Hollywood

3n Charlies Seim in Benerin Sill gibt es in einem Bimmer bes erften Stodes einen Erter. Bon Diefem Erter geht ber Blid über Die fanftgewellten Sugel bes Beverlp-Gebirges bis zur filbernen Rufte bes Dzeans. Es ift ein frimmungsvoller Erter, ber faft gum Turmgimmer einer mittelalterlichen Burg gehoren tonnte. Sier, in diefem Erter, figt Charlie, wenn er über feinen neuen Gilm nachdentt. Beffer gejogt, er liegt, benn Charlie liebt Bequemlichteit . .

Mijo, ich fomme berein und febe bas Rind mit bem Butterbrot. 3ch ichaue das Brot begehrlich an und . . . und mas mache ich dann, wenn ich bas Brot begehrlich angeschaut habe?"

Charlie bleibt ruhig liegen, ben Blid nach porn gewandt, als iprache er gu fich felbit, als murbe ibn nichts auf ber Belt, nur ber filberne Strich ba porn, intereffieren. Und doch bot er bie Frage an irgendjemand gerichtet. Un irgendjemand, ber hinter Charlie in der Dammerung figt . . .

Brgendwo aus ber Dammerung fommt eine Stimme:

"Du mintft dem Rind erft ichalthaft mit bem Finger und beginnft mit ihm gu fpielen, bis bu bas Brot haft! . .

Charlie bleibt unbeweglich. Die Lojung icheint ihm nicht gu

36 foll bem Rind bas Brot megnehmen. Das ift gemein . . . ba lachen die Beute nicht!"

"Sie lachen, verloß dich barauf!" fagt die mube Stimme aus der Dammerung.

Und die Leute lachen, brullen bei ber Borführung. Genau fo, wie es ber Mann hinter Chaplin vocausgejagt hat.

Der Mann hinter Chaplin beifit Franty Damian und ift ber Konig ber Gag.men. Franty Damion ift ein fleiner, alter, muder Mann, ber irgendeinmal als Clown gearbeitet hat, Chaplin hat ihn 210 n b meggeichnappt, und obwohl bei ben Aufnahmen gu einem Chaplin-Film mindeftens gehn Gag.men im Atelier find, logt Charlie eine noch fo teure Aufnahme bedentenlos ab, mena Fronty gufällig trant ift. Franty ift pom erften Mugenblid an "dabei". Er arbeitet am Manuftript mit, aber die Ginfalle, die er hier liefert, find fogufagen nur "Robarbeit". Schwache Lichter, die bem Manuftriptgefüge ba und bart aufgefeht merben. Die haupt. arbeit fommt erft im Mteller, mabrend ber Arbeit. Denn Franty ift ein Reifter ber Improvifation. Bas die anderen liefern, fleine Bige und Bigelden, ift fur ben Mufput fehr gut gu gebrauchen, - Die Effeng liefert erft Granty. Er tragt bas Lachen in ben Film, er "fpielt" auf Charin Chaplin mie auf einem munderbaren Instrument. Charlie ift febr nervos im Atelier, unerfraglich nervos. Zappelig und ungedulbig, ichwach por hunger, benn et hat ftundenlang nichts gegeffen, bafür aber Dugende Zigaretten geraucht. Er bat Bampenfieber, ale mußte er perfonlich por fein Millionenauditorium treten. Franty figt, mit verfchrantten Beinen, in tiefes Bruten verfunten, irgendmo. D, er fieht gar nicht luftig aus. Man murbe ihn für einen abgebauten Eleftrifer halten, ben bas Beimmeh ins Atelier getrieben bat . .

Die Szene wird laut Manuffript begonnen. Charlie ftrafft fich und tangelt hinaus in bas Scheinmerferlicht. Unficer, unbehalfen, als ginge er ins Ungemiffe. Ein perftobiener Blid ftreift Franto, ber unbeweglich auf feinem Stuhl fist. Ploglich tommt eine dunne,

gar nicht mide Stimme von oben: "Charlie, schwinge das Cincopen so, bas du hinten mit der

Rrude beinen rechten Guß faßt und bir fo mechanlich eine andere

Es flingt gar nicht luftig, aber Charlie begreift. Etwas ftrofft fich in ihm, er wittert die Birtung, tangelt vor, ichmingt luftig fein Stodden, tommt wie gufällig mit ber Rrude an fein rechtes Beia und birigiert fich in die Richtung, in der bas Madchen geht. Er wollte ce ja gar nicht, - ber Gtod, gebanfenios herumgemirbelt, mollte es! Es fieht urtomisch aus. Chaptin fieht die frohlichen Gofichter ber Mfliftante, ber Arbeiter, er ftrabit. Franty fitt unbeweg.

lich auf feinem Stubt.

Dit tommt zuerft ber Ginfall Gin toller, wirtungsvoller Gin-Fügt er fich nicht in das Manuftriptgefüge, dann wird eben bas Manustript Diefem Einfall guliebe geanbert, igenen-, attelang. Der Einfall ift das Bidtigfte, wenn er nur gut und mirfungsvoll ift. Mus ben fleinen Ginfallen, den "gags", entsteht bann langlam ber Film. In mochen-, monatelanger Arbeit. Manches fob im Atelier urtomifch aus, aber auf ber Projettionsfläche bleibt es gang ohne Birfung. Bum Bergweifeln. Dann mußte die gange Szene, oftmals ber gange Aft eliminiert und frijdt gedreht merben. Ein paar toufend Dollar, ein paar Wochen Arbeit durfen da feine Rolle fpielen.

Benn ber Gilm fertig ift, bann ift er abfolut noch nicht fertig. Dann paden Charlie und Franty die Ropie und geben mit ihr in eine ber fleinen Caftfibe Rinos in Los Ungeles, Die ben gangen Tag geöffnet haben und uralte Reprifen fpielen. Der Gilm, ber funkelnageineue Gilm, wird jo zwijchendurch eingeschoben, ohne Anfage. Und Charlie und Franko figen mitten unter ben Megitanern, Marttweibern und Gaffenjungen und horchen. Jest tommt Frantys großer Ginfall. Charlie frampft bie Sande um bie Stuhlfehne, aber Franty bleibt unberührt. Er meiß, daß Die Wirfung unjehlbar ift, und gleich barauf toben die Leute vor Lachen. Charlie greift im Duntein nach Frantys Sand und brudt fle bantbar. Die Sache ift o. t. Dann tann es wieder vortommen, bog ein "gag' gang mirtungelos bieibt. Franty bleibt ungerührt, aber Charite ichaumt. Beim nachften Ladjer hat er ihm aber wieder vergieben. Die "tote" Szene wird einfach ausgeschnitten. Bei Saralb Blond hatte Fronty einmal einen "gag", ber bie Rleinigfeit pon piertaujend Dallar toftete. Es murben hunderte mechanische Gifche bergeftellt. Für eine einzige Ggene, für einen einzigen Ginfall. Aber er war "tot", fein Menid) lachte, die Szene mußte herousgeichnitten werden, und die niertaufend Dollar waren futich. Aber Harald Liogd hat bennoch alles aufgeboten, um Franin gu halten, als Charlie nach ihm griff. Er mußte genau, daß Frantn fich nur bochft felten iert, und baft auf eine Riete funfzig Treffer fommen. Und Franty ift unericopflich, überiprubelt von Emfallen. Charlie wiegt ibn mit Gold auf. Er befommt naturlich ein

Bebalt, bas eine ansehnliche vierftellige Biffer reprofentiert, und außerbem jeden "gag" feparat mit Bold aufgewogen Charlie meiß. was er tut. Frantis Einfälle find auch Gold wert, benn fie find feine Erfolge. Die Szene mit dem Sandfad im "Zirtus" hat Chartie

mit breitaufend Dollar begabit.

Franty tonnte fich ichon lange gurudgleben, er hat aber nicht bas Berg, Charile gu verfaffen. Denn Franty liebt Charlie nicht bes vielen Gelbes megen, bas er ihm zu perdienen gibt. Und nielleicht freut ihn auch bas Bemugtfein, dif er - wenn auch inbireft - Millionen Menichen gum Laden bringt. Er ift fich feiner Bebeutung bewußt auch menn er "nur ber Mann hinter Randolph Edgeworth-Hollywood,



Copyright 1970 by "Der Bücherkreis G. m. b. H.", Berlin SW 61.

(12. Fortfegung.)

Go dachten fich die Bilger den Gott, und fie hatten eine gute Beit gewöhlt, um ihm andachtig ju naben. Denn ber Gott batte eine Bindin gur Geliebten und hatte ihr ben Tempel am anderen Ende feiner Strafe jur Wohnung gegeben. Während der vierzehn Festige traten an jedem Abend bie Rapuralas in das Helligtum, bededten ben Gott mit einem ichmargen Tuch, um ihn por profanen Bliden gu ichugen, und trugen ihn por ben Tempel. Dit tauren Burufen begrüßt, murbe er auf ben Ruden eines Clefanten gefett und von ben Bilgern, die Schalen mit brennendem Rampfer au den Ropfen trugen, in feierlichem Buge gu bem Tempel feiner Geliebten geführt. Dort hoben die Rapuralas, Binden por ben Mugen, den Bott von dem Elefanten und trugen ibn bie Stufen des Tempels empor. Bieber riefen die Bilger ben Ramen bes Gottes, und bie Frauen drängten fich, den Rapurala angurühren, denn fo entgeben fie bem Gluch ber Unfruchtbarteit. Der Rapurala trug ben Gott gu feiner Beliebten und jog fich dann gurlid. Unter Tamtamgebrohn, Schellengeläute und leibenfchaftlichen Rufen ber Menge, beim Scheine aufleuchtender Fiammen marfen fich die Bilger gu Boden. Dann glitt der Rapuralo, noch immer mit verbundenen Mugen, wieder hinter ben Borbang; ber Bott murbe herausgebracht und auf bem Ruden des Clefanten unter dem Geleite ber Menge wieder gu feinem Tempel gurudgeführt.

Silndu und die Seinen kamen in dem Dorfe an, als die Sonne unterging. Es war kurz vor der Zeit, daß die Prozession ihren Anjang nahm, und sie begaben sich sofort zu dem groben Tempel, wosie sich unter den Pilgern ausstellten, die den Hos füllten. Seit ihrem Rittagsmahl hatten sie nichts mehr gegessen, sie waren hungrig und von den langen Tagemärschen zermürdt. Silindu war zu ichwach und benommen, als daß irgend etwas auf ihn hütte Eindruck machen können, und mußte pon Babun gestügt werden. Karlinahami war andächtig und fromm; als alte Pilgerin wußte sie, wie man sich zu

benehmen batte, Bang anders mar ber Eindrud auf hinnibami. Go mude und hungrig fie auch mar, murbe fie icon durch den Unblid ber vielen Menschen erregt. Joder Bilger, ber neu hingufam, rief laut ben Bott bei Ramen, und die Menge nahm den Ruf auf. Gie, Die doch nie mehr als vierzig ober funfgig Meniden beifammen gefeben batte, fpurte bas Drangen und ben Atem von Toufenden, die fie ftiegen und ichoben. Ihr Berg flopite, als Hunderte von Armen im Lichte der Badein emporgehoben murben und der Rame bes Bottes unter bem Gebröhne des Tamtams durch die Luft bonnerte, Die Tranen traten ihr in die Mugen und rannen die Wangen binub, als immer wieder der Schwall von Taufenden von Stimmen um fie brandete. Mis endlich ber große Augenbilik fam und ber Rapurala mit bem ichwarz verhüllten Gott auf den Armen erichien, der Glefant feinen Ruffel über das Meer von Armen erhob und trompetete, als der Gott auf feinen Ruden gefeht wurde, ba ftredte fie ihre Sande aus und fdrie gu bem Gott, fie gu erhoren. Gie jolgten am Ende ber Brogeffion, wo Manner fich im Ctaube pormarto rollten und finderlofe Frauen nach jedem Schritt den Boben mit ber Stirn berührten,

um Gnade bei dem Gott zu finden.
Silindu schlepple sich an Babuns Arm mit verzerrtem Gesicht und ausdruckslosen Augen im Juge mit; Karlinahami, einfältig und andächtig, gab acht, daß sie zur richtigen Zeit in die frommen Ruse einstimmte. Hinnihami aber erlebte in sich die Gewalt, die der Gott über sie und die anderen hatte; sie fühlle, wie nab er ihnen allen war, er, den das schwenze Tuch, das über dem Rücken des Elesanten gebreitet lag, so geheinnisvoll verdarg. Die gleiche fromme Furcht bestiel sie, die das abendiche Duntel im Djungel oder die Untisse größer Baume am Nachthimmet in ihr erregten, mächtige, unsahdare Geheinnisse am Nachthimmet in ihr erregten, mächtige, unsahdare Geheinnisse der Finsternis. Immer wieder, wenn die Prozessisch zum Stehen kam und das Rusen der Menge den Festzug entsang rollte, wurde ihr Atem von Schluchzen gesangen, innner wieder erhob sie die Hände zu dem Gott und rief ihn an. Sie brachte kein Gebet zustande und sprach seine Bitte aus, sie rief nur taumelnd

und verzückt den Namen Gottes.

Un diesem Abend waren sie zu müde, um nach der Prozessien in das Innere des Tempels zu gehen und dort an den Feierlichteiten seitzunehmen. Sie hatten den atten Mann in der Menge verloren und mußien darum ihr Mahl von dem kleinen Vorrat dereiten, den sie mit sich führten. Dann legten sie sich, von dem Tagemarsch und der Aufregung erschöpst, im Hofe des Tempels auf

der nadten Erde nieber. Um nachften Morgen ging es Gilindu nicht beffer, Er ichien teaftlofer und gebrudter gu fein; offenfichtlich hatte ihn ber Teufel noch nicht verlaffen. Babun blieb bei ibm, mabrend Rartinahami und Minnihami gum Gluffe gingen, um gu baden. Die Erregung bes Abends mar in dem Madden noch nicht gum Erlofchen gefommen, und & mar überall joviel zu feben, durch das fie wach gehalten murde. Das Dorf mar ffein und beftanb eigentlich nur aus ber einen Strafe von breifig ober vierzig Saufern, Die braune Lehmwande hatten und mit roten Biegeln gededt maren. Faft alle maren für die Geftgeit gu Laben eingerichtet und brachten ben Bemobnern burch ben Bertauf von Lebensmitteln an die Bilger reiche Einnahmen. Mis Raelinahami und hinnihami von dem Fluffe gurudlehrten, mar bie Strafe von Sunberten von Menichen belebt, bie umberftanben, flanierten, ichmägten ober Gintaufe machten. Bon Beit zu Beit fammelte fich irgendwo ein dichter Saufen, wenn etwa ein Bilger eintraf, der ein befonders mertmurbiges Gelubbe geinn hatte. Da gab es Manner, die durch beide Bangen und die Bunge einen tleinen Spieg gebohrt hatten; ein anderer hatte unter ber Saut felnes Rudens einen langen Stod durchgetrieben, an beffen Enden mit Mild gefüllte Edgelen bingen. Einmat faben fie einen fag nadien Mann mit wilbem Saar und einem Rrang aus Baub auf bem Ropfe; in die Saut feines Rudens maren breifig bis vierzig große eiferne Saten geichlogen; an jedem Saten befand fich ein dunnes Seil, und alle Seile waren zu einem diden Tau ge-flochten. Ein Begleiter hielt biefes Tau in feinen Sanden, mabrend der Mann im Rreife berumtangte, icheie und fang, mobel er fich mit folder Gewalt vorwärts drangte, daß die Raut von feinem Aorper meggezogen wurde. Mis Karlinahami und Hinnibami langfam ihren Beg durch bie Menge fuchten, horten fie, wie ploglich hinter ihnen eine ichmeichelnde Grimme fagte:

Schooling brough and their er, and

"Run, Mutter, hat das Sofpital deinen Bruder ichon von feinem Fieber geheltt?"

Sie mandten fich um und saben in das lacheinde Geficht und bas zwinfernde Auge des Bederala. Hinnihami flüchtete hinter Karlingbami,

"Beberala", jagte Karlinabami, "ich muß mit Euch teben, tommt mit mir von all biefen Menichen fort."

Sie brängten sich durch die Menge, und nachdem sie einen Steig binabgegangen waren, der zwischen zwei Buben mündete, besanden sie sich in einem sillen Baldstück am User des Flusses. Der Bederola hocke unter einem Baume nieder und begann Betel zu kauen, Kartinahami sah ihm gegenliber, während hinnibami sich hinter ihr vor dem Auge des Bederola zu bergen suchte, das ihr boshaft zususwinkern ichien.

Bunchirala beugte sich zur Seite und sah nach dem Mädchen. "Nun, meine Tochter", sagte er, ironiich das Wort "Tochter" betonend, "mit welchem Anliegen bist du denn zu dem Gotte getommen. Hat Recht neunt man ihn den Gott der unstruchtaren Frauen. Sieh da, sieh da, sie bedeckt das Gesicht mit den Handen. Die, jeht weiß ich's. Sie wollte den Gott im Rieider und Reis bitten, wie man so zu iagen psiegt. Möge der Gott ihr einen Mann schenen, jung, schön und start, einen Prinzen mit Bieh und Land. Denn das Mädchen ist schon, das kann sogar ich, ein einäugiger, alter Mann sehen — und der Gott ist groß und wächtig."

"Rebet teinen Unfinn, Bederala", unterbroch ihn Kazlinabami ungeduldig. "Ihr macht des Mädchen angftlich und verlegen. Der Gott ift groß und mächtig, das miffen wir, und wir haben meinen

Bruder hierhergebracht, wie Ihr uns gerafen hattet, Eina! Dieser weite Weg und diese Sonnengtut! Wir sind ja schwarz gebrannt wie Tamusen, und seht nur unsere Füße an. Da müssen ja die Starten und Gesunden frankt werden, und der Kranke wird noch schwächer. Habt Ihr meinen Bruder hierhergeschickt, um ihn umzubringen? Er liegt seht im Tempel, und die Kräste verlassen ihn. Gestern abend nahmen wir ihn mit zur Berahera") und slehten den Gott an, uns zu erhören. Ich bitte Euch, Bederala — Ihr seid ein weiser Mann und für Eure Kenntnisse berühmt —, sagt uns, was haben wir Boses getan? Der Teusel stedt noch in ihm; der Gott hat uns nicht erhört und ihn nicht ausgetrieben."

"Habe Gebuld, Mutter. Es ist ichwer, diese Jieber zu heilen. Ich habe euch boch erzählt, daß es nicht einmal in den Hofpitälern Mittel dagegen gibt. Und dann, wie schwer ist es für den Menichen, die richtige Stunde zu treisen. Der Gedom rust, und doch bricht der Menich aus seinem Hause auf; der Mensch hört nicht die Warnung; er sozi: "He, du, packe das noch ein", und "Bo ist denn das Bündel mit dem Kuraktan?", und dabei beginnt er die Reise in einer Unglück bringenden Stunde."

"Bir haben teinen Gesto ober legenbeine Warnung gehort. Wir nuften aber auch ichnell aufbrechen, benn bie Zeit mar Inapp. Bir hatten teine Muße, ben Sternbeuter nach ber gludlichen Stunde zu fragen."

"Da, vielleicht liegt es daran. Und es ift nicht leicht, wie ich schon sagte, ein Mittel für dieses — Fieber zu finden."

"Was sollen wir aber seht tun, Bederala? Die Krafte des Mannes schulnden. Es wird schon schwer genug sein, ihn den welten Weg ins Dorf zurückzubringen."

"Geduid, Mutter, nur Geduld. Ihr mußt den Gott lauter anrufen, bis fich der Mond gefüllt hat. Bielleicht fampft er icon jest mit dem Teufel - dem Fieber."

"Ainob! Was hilft es dem Bauern, wenn die Müden die Kraft aus dem jungen Reis gesogen haben? Er hat ihn in einer Ungiücksftunde gesät, und kein Gott kann ihm heljen, habt Mitteld mit uns, Bederala. Wollt 3hr nicht mit uns kommen und nach meinem Bruder sehen?"

Bas soll ich nach beinem Bruder sehen?" antworiete der Bederala ärgerlich. Bas kann ich da helfen? Weib, habe ich dir nicht gesagt, daß ich das Fieber deines Bruders nicht hellen kann? Was dem Gott nicht gelingt, soll das ein Mensch vollbringen? Oh, dieser Francewerstand! Man sagt im Dorse" — hier beugte er sich wieder zur Seite und lächelte Hinnihami an —, "daß selbst die Rleine wie eine wilde Büffelfuh ist." (Fortsehung solgt.)

32) Berahera: feierlichet, meift relfalbler Aufrug. 31) Gerts: Hanseibechte, beren zwilfchernber Ruf allgemein als Borbebeutung tommenden Riggefchide gilt.

# Das melle Bud

#### Julien Green.

Jullen Green ist ein neuer Dichter von starter, oft bis ins Mart rührender Eindringlichkeit. Welcher Ration Green als Dichter angehört, welche europäische Kultur er vertörpert, ist schwerer zu jagen. Sein Borname ist französisch, sein Familienname englisch. Er ist in Amerika geboren, in Frantreich erzogen, und er gehört zu jenen Persönlichteiten, die französsische Kultur, soweit das liberhaupt ein Ausländer kunn, ganz in sich ausgenonnnen haben.

Die Hauptwerke von Green liegen in deutschen lebertrögungen vor. Es ist der Roman "Adrienne Mejurat", deutsch von Irene Kasta, verlegt von Speidel in Wien, und "Leviathan", deutsch wahrhaft umgedichtet von Eina und Hermann Kesten, verlegt von Kiepenheuer, Berlin, Beide Romane sind dadurch wesenwundt, daß sie von einer Persönlichteit geschaffen sind, die nicht besliedige romanhasse handlungen erzählt, sondern eine Westanschauung an einer Romanhandlung entwickt. Diese Westanschauung das einer Komane eine größe Achnlichteit mitelinander baben. In deiden keden die Hauptpersonen in der dumpsen, unerträglichen Enge einer bürgerlichen Familie, im Käsig der bürgerlichen Moral. Beide Hauptpersonen spüren, daß das Leben selbst außerhalb dieser ganzen Umwelt wirtlich existiert und daß die Ersüllung ihres Ledens ganz wo anders

erfolgen muß. Aber beibe Figuren spüren dleses außerhalb ihres Umfreises existierende Leben als eine riesenhafte dämonische Macht, gegen die es leinen Widerstand gibt, deren Bernichtung gleichzeitig Erfüllung ist. Beide Hauptgestalten geben missentlich und willensichwach un ihrem Erlednis zugrunde, beide wissen, daß nicht sie ihr Schicksal wählen, sondern das Schicksal sie gewählt hat.

Sowohl Abrieine Melurat wie der Hauslehrer Gueret lieben einen anderen Meulchen, den sie gar nicht oder nur flücktig kennen, Abrienne einen Arzt, den sie nie gesprochen hat, von dem sie nichts empfangen dat, als einen von seiner Seite aus völlig undewuhten und undeabsichtigten Bild aus dem Wagen heraus. Gueret liebt ein lieines Waschermadchen, dem er kaum ein Geschent anzubieten maat, ohne au ahnen, daß sie des offiziöse Prositiuserte des Orteo sit. Beide Figuren geben an der Unmöglichteit ihres Wollens zugrunde, beide werden zu sinnlogen Mördern, denen der Mord sast midst.

Willen zistößt. Gewollt haben es beibe nicht.

Beide Figuren seben in einer Umwelt von Menschen, die lauernd das Werden dieser Dinge spüren, in einer Atmosphäre der Kleinftadt, in der die Kenntnis von dem, mas passiert, wie Nebel durch die Nachdarmauern dringt, in denen undefriedigte und verkrüppelie Seesen nach Sensationen in der Seese des Mitmenschen juchen, um sich daran zu befriedigen. In sedem Noman stehen Szenen, die unheimlich sind. Etwa in Adrienne Wesurat, wie ihre sogenannte bestie Freundin den Ohnmachtszustand Adriennes benutzt, um sie zu bestehlen. In Leviathan, wie eine Mutter eraft wie eine Maschine und mit verhaltener Gier ihr And ohrselgt, oder wie eine Maschine und mit verhaltener Gier ihr And ohrselgt, oder wie eine Restaurationswirtin ihre gesamten Gäste iprannisiert und durch Prositiution junger Mädchen an ihren Familienmittagstisch fesset.

Felix Stössinger.

## WAS DER TAG BRINGT

#### Die Stadt der Bahnhöte

Die Stadt der Bahnhöfe, das ift Berlin! Dort gibt es gegenmartig 253 Bahnhöfe. Ben ihnen dienen 20 dem Fernvertehr,
43 dem Studt- und Ringdahnvertehr, 103 dem Borortvertehr und
87 dem Berkehr der elektrischen Hoch- und Untergrundbahn. — Die
nicht dem Publikumsperkehr dienenden Bahnhofe der Straßenbahn
und der Omnibusse sind in dieser Jujanumenstellung nicht enthalten.
28 Straßennamen sind mit den Wörtern Bahn und Bahnhof
gebildet, und zwar gibt es 27 Bahnhofstraßen, 5 Bahnstraßen, 3 Bahnhofpläge und je einmal die Namen Um
Bahndamm, Um Bahnhofplag und Reue Bahnhofstraße,

#### Der größte Dampfer der Welt

Die Cunardlinie, die größte Schiffahrtsgefellichaft Englands, hat por einiger Zeit den Bau eines Dampfers in Auftrag gegeben, der an Große und Geschwindigkeit alle bisherigen Geeschiffe weit übertreffen foll. Der neue Dampfer mird eine fa uge von 1000 Fuß haben. Diefe Große macht es erforberlich, bas Trodendod ju Soutbampton, bas zur fpateren Aufnahme des Schiffes bienen foll, gu erweitern, und ben Cinbeflug in Schottland an beffen Ufern die Werft liegt, auf ber bas Schiff gebaut wird, betrachtlich ju vertiefen, um ihm nach feiner Gertigftellung ble Aussahrt gu ermöglichen. Die Schnelligfeit Diefes 60 000-Tonnen-Dampfers wird 25 bis 30 Anoten in ber Stunde betragen. Die Bautoften find auf 5 bis 6 Millionen Bfund, alfo auf mehr als 100 Millionen Mart neranichlogt. Obwohl Diefes Schiff, beffen Baugeit 3 Jahre beträgt, noch lange nicht fertig ift, bat die Cunardinie bereits erflart, gleich nach Bollenbung blefes Schifferiefen einen zweiten gu bauen, ber ben erfteren an Große und Schnelligfeit noch übertreffen foll. Bemertenswert ift, daß fich feine Berficherungegelellschaft bereit erflart hat, die Berficherung des Dampfers ju übernehmen, fo daß der Staat einen Teil der Berficherungssumme auforingen muß. In bet Barlamentsfeffion im Oftober foll baber ein Antrog eingebracht merben, bas Finangminifterium gu ermachtigen, Die Roften ber Berficherung des Riefendampfers ju übernehmen, foweit fie die von ber Berficherungegefellichaft übernommenen Summen überfteigen.

#### Tod durch gittige Pilze

In Bertin fterben fahrlich allein burch Bermechflung ber ungiftigen Mordeln mit giftigen Lordein an 30 Berfonen. Der in Frage kommende, den Tob verursachende Bilg ift unter bem Ramen Tob berbei, namlid) bann, wenn die Bilgbrübe nicht weggegoffen wird. In der Speifelorchel ift die giftige helvellafaure enthalten, bie leicht footich ift und fo ins Rochmaffer übergebt. Die Bergiffungegefahr tann aber nach Meinung von ben Mergten Taterta und Degger, Berlin-Roufölln, fo gut wie ficher befeitigt werben, wenn das Bilggericht gründlich gefocht und das Rochwoffer abgegoffen wird. Dan erreicht Die Entgiftung aber auch, wenn man Die Spelfeforchel auf Gaben gieht umb 14 Tage lang an ber Luft trodnet. Bordein, Die ichon mit gründlichen Bargen bebedt find ober wiberlich jug ichnieden, muffen auf alle Falle poin Genug ausgeschioffen merben. Wenn man getrodnete Lorchein tauft, fo muß man fie in beißem Waffer aufquellen und alle biejenigen Bitge fortwerfen, die angefaulte Stellen aufweifen. Der Berlauf einer Bergiftung burch Lorchelfaure (Belvellafaure) ift faft immer toblich. Das Bift mirft pormiegend auf Leber und Rieren; ber Tod tritt unter Ericheinung ber Atemlahmung ein.

#### Die Millionärin als Bettlerin

In Brootlin starb vor einigen Tagen Misses Flegler. Obgleich Millionärin, mähnte sie sich lebenslang eine Beitserin. Im Augenbild ihres Todes betrug ihr Bermägen 16 Millionen Dollar, gleich leima 50 Millionen Mark. Ihr Mann war einer von den Besigern der Standard Dil Companle und der Eisenbahn von Florida. Als er sich vor 30 Jahren von seiner Frau scheiden ließ, deponierte er in der Bant ein Altsenpalet im Werte von 2 Millionen Dollar. Frau Flagler war aber vom gleichen Tage an überzeugt, eine Bettlerin geworden zu sein. Sie war von der Wahnsde befallen, das Gericht habe sie betrogen und das Aftienpalet sei keinen Heller wert. Sie begann zu sparen, ließ es sich am Netwendigsten sehlen und mußte schließlich in ein Sanatorium übergeführt werden. Ihre Berawandten sind nun die lachenden Erben.

en compléte filme et le voies en sons grégorique Compa. | gar sons mile Comma ess bien:

D'adique le constitut de su com est en bar compa de Compa

### Gerätewettkampf im Kunstturnen!

Leipzig 768, Eberswalde 700, Berlin 669 Punkte - Baron-Berlin erreicht 2. Rangstufe!

beiterfpottler aus Ccipgig, Ebersmalde und Berlin nahm geftern einen fpannenden und intereffanten Berlauf. Ceipzig (4. fireis) hatte feine beften ftunfiturner entfandt. Cherswalde (1. Areis, 2. Bezief) ftellte gleichfalls eine gute erprobte Mannidgaft, die jedoch die Gipfelleiftungen der Ceipgiger nicht erreichten. Berlin hatte die beften Gerateturner feines 326B .- Begirtes Diten gemeldet. Die Berliner Mannichaft war infofern geschwächt, als für den ausgezeichneten Areismeister Mielte in letter Stunde Erfaly antrefen mußte.

#### Das Turnen am Barren

eröffnete ben Bettfampf und die Leipgiger zeigten bier Nebungen, die als Sochftleiftungen anzujprechen find. Bede Einzelwertung der Cachien brachte über 50 Buntte. Die Luftrollen bes Leipziger Reller maren ftaunensmert und fehlerfrei. Dartig Beigte einen fabelhaften Sandftand mit Ellgriff! Und Rathner (39 Jahre!) fcbien fich von feinem ichweren Sturg beim Geratemetifampf in Samburg vollends erholt zu haben. Geine Glangfeiftung am Barren war u. a. eine Luftrolle unter den Solmen mit anichliehenber balber Drebung! Alle liebungen, auch ber übrigen Beipziger, waren wie aus einem Buf, ohne jeden Berfager! Die Chersmaider legten fich tuchtig ino Beug. Rubne und Comente brachten es zwar auch auf je 50 Buntte, fie fonnten jedoch trop erhebilder Berbefferungen beim zweiten Berfuch bie Bunftgablen ber Leipziger nicht erreichen. Die Berliner maren vom Blud nicht begunftigt, für Dielte mußte im allerlegten Moment noch Bofe als Erian einipringen. Engelbrecher und Rublinfft griffen feht und nuften ihre liebungen vorzeitig beenden. Die einzige verläftliche Stilbe ber Berliner mar Baron, der fich in legter Beit fehr vervolltommnet bat. Beim zweijen Berjud verbefferten die Berliner durchweg ihre Leiftungen. Baron errelchte wie der Leipziger Keller ebenfalls die Besteiftung mit 54 Bunften. Resultat am Barren: Leipzig 262, Eberowalde 246, Berlin 235 Puntie.

#### Beim Pferdfurnen

ber gefährlichen Rlippe jeben Beratefampies, zeigten die Beip giger ebenfallo Bollendetes. Stecher, gunucht burch Tehtgriff behindert, turnte fofort feinen zweiten Berluch und erreichte 53 Buntte. Sartig begann mit fechefacher Rebre und beendete feine ausgezeichnete Uebung mit einer fünffachen Rehre; bie Uebung brachte 51 Buntte. Muger Raibner brachte jedem einzelnen feine Uebung 50 Bunfie und mehr. Die Chersmalder ftrengien fich auch am Bierd febr an, boch erreichte nur Gd mente als einziger 51 Buntte. Die übrigen mußten fich mit 39 und 45 Buntten begnugen. Daburch vergrößerte fich ber Buntiabfiand gur Leipziger Mannichaft erheblich. Den Berlinern gelang es gwar nicht, bie Scharfe nom ersten Gerat auszuwehen, boch arbeiteten fie fich bis auf 2 Bunfte an die Cherswalter beran. Bestleiftungen zeigte neben Baron noch Bittftrud. Das Ergebnis lautele: Bferb: Leipzig 246, Cheromalbe 219, Berlin 217 Buntte.

#### Am Reck

Den Borfprung der Leipziger tonnten beide Mannichaften nicht mehr einholen. 3mar batte Gobe Leipzig gunachft Bech und verließ das Gerat vorzeitig, doch holle er beim zweiten Berfuch mit einem fehterfreien Satto 50 Buntte, Reller landete mit einer gut ausgeführten Rlefentehre ficher auf der Matte: 54 Buntte. Und Rathner ficherte fich durch eine feiner befannten Glangteiftungen 55 Buntte! Den Chersmalbern mar es barum gu tun, wenigstene an zweiter Stelle gu bleiben. Schmentte erreichte mit feiner tadellos geturnten liebung und der Riefengratiche als Abgang 53 Buntte, doch blieben feine Mannichaftstellnehmer im Abstand hinter ibm. In ber Berliner Mannichaft verfagte am Red Bittftrud, Boje batte Bed. Baron allein fonnte nichts andern. Er turnte fabelhaft und erreichte als 3meitbefter (wie am Barren) die Buntigiffer 55. Den Berlinern mangelt es bier eben noch an Sicherheit und Ronnen. Der Berluft Mieltes machte fich beträchtlich bemertbar. Da auch trop aller Anftrengungen beim zweiten Berfuch eine Berbefferung nicht gelang, lautete bas

Der Stadfe. Aunftfurn. Wettfampf der Mr. | Ergebnis: Red : Leipzig 260, Chersmalbe 235, Berlin 217 Buntie. Danach ergibt lich folgende Rangierung: 1. Ceipzig, 768 Puntie; 2. Cberswalde, 700 Buntie; 3. Berlin-Ofien, 669 Buntie.

Seitere Enmnaftit ber Anaben und Reulenggmnaftit ber Jungmadchen umrahmten Die gelungene Beranftaltung. Unter ben Buichauern bemertte man bekannte technische Funktionare von Bundespereinen aus ber Proping und bem Reiche. Bertreter bes Begirtsamtes, bes Rartells, des Rreifes und befreundeter Organifationen mobnten ber Beranftaltung bei.

#### Im Sportpalast ... gestern Rennen des Bundes deutscher Radfahrer

3m Sportpalait martete am Sonntag abend ber Bund beuticher Rabfahrer mit einer mobigefungenen Beranftaltung auf. Comobi das 75-Rilometer-Mannichaftsfahren, wie auch das hauptjahren und bas 75-Runden-Bunftfahren maren fo überaus ftart befett, bag eine gange Reihe von Borlaufen notwendig maren.

Das fileger. Sauptfahren, gu bem ber Roiner Trauben nicht erichlenen mar, gab bem Berliner Sans Da fch Gelegen-beit gu einem neuen Erfolge. Geine fchariften Gegner maren Gangel, Goly und Bopel-Dortmund, In einem fehr vorzeitigen Schlufipurt mohm Doich jedoch bie Gpige und ging in bravourofer Manier mit fast einer Rodiange vor Gangel burch Biel. 3m 75-Rundenfahren flegte Erdmanfti por S. Schmidt und Bartholomdus. Einen fpannenben Berlauf nahm auch bas 75 . Rilp. meter. Mannichaftsfahren. Dier maren es Ahlers-Beder Berfin, Die mit 19 Buntten in 1:47:15 Stinben ben erifen Blag belegten. Die übrigen Konturrenten landeten in der Reibenfolge: Banad-Schimming-Berlin 9 Buntte, Bopel-Korsmeier-Dorimund 8 Buntie, Maniben-Bauers-Berlin 6 Buntte, Ragd-Stod-Berlin 3 Bunfte. Gine Sturde gurud: Baralaner-Biems-Roin, Buchmald-Ririch-Bresiau und Gieje-Buttfamer-Berlin.

#### Meisterschaften bei "Soli" Saalsport der Arbeiterradfahrer

Der Arbeiter-Rad- und Rroftfahrerbund "Golibaritat" perband die Austragung feiner Begirtomeiftericaften mit dem 26. Stiftungefeft ber Berliner Organisation. Die Beranftaltung wurde am Connabentabend im Goalban Friedrichshain durch geführt, ber bis auf ben legten Blag befest war. Die Beranftaltung brachte ber Organisation fomohl einen sportlidjen wie auch propaganbiftifden Erfolg. Das fportliche Programm mare noch wir-Tungsvoller gemejen, wenn es in ichnelleram Tempo burchgeführt merden mare.

Rach Mufitvortragen zeigte gunachft Beifenfee einen 4et Schulreigen, ber mit 55 Buntten bewertet murbe. Der der Schulreigen ber Damenmannichaft von Mahisbori brachte nur 45 Bunfte, die liebungen waren ju feicht. Der Schulreigen ber gemiichten fer-Mannichaft von Schoneberg erhielt 46 Buntte. Ein der-Runftreigen ber Rlaffe B von Schoneberg grijel befonbers burch die Leichtigfeit, mit ber alle Uebungen ineinanderfloffen. Dieje gute Leiftung murbe auch mit 65,17 Buntten bewertet. Der 4er-Steuerrohrveigen von Steglig erhielt trop anfänglich guter Leiftung nur 30,96 Puntte. Ein gutes Bild zeigte ber 12er-ffarbenreigen ber Ortsgruppe Berlin, ber mit 56 Buntten bemertet murbe. Die Uebungen diefes Reigens maren ficher noch beffer ausgefallen, menn Die Sabrilade größer gewesen mure. Im Unichluf an die Reigen wurden bann die Schluftrunden ber Radballipiele ausgetragen und auch im Dometrainer-Rennen ber Bezietsmeifter feft. geftellt. Ein befonders fpannendes Spiel zeigten die Ber-Rabballmannichaften Beifenjee und Mabisborf, die trop zweimatiger Berlangerung ihrer Tore gut verfeibigten und teinen Ball burchließen Die Mannichaften zeigten fich gleich ftart. Das Spiel mußte un-entichieben abgebrochen werben. Im hometrainer-Rennen war bicomal ein Befdidlichfeitsfahren eingeschaltet. In einer 4-Ritometer-Rennstrede waren fomilde Sinderniffe zu überwinden. Rach

ber erften Runde mußte jeber eine Schachtel Streichhölger entleeren, Die er nach ber zweiten Runde mieber einfammeln burfte. Gur jebes Sols, bas erft nicht aus ber Schachtel genommen und für jebes, bas nachber nicht wieder eingesammelt mar, gab's einen Strafpunit. Rach ber britten Runde mußte mit biefen Streichhölgern eine Rerge angeftedt und brennend bem Schieberichter übergeben werben. Be: dem ftarfen Enftzug, den die Fabrer in einem engen Raum entfachten, war ouch blefes Experiment nicht felicht. Die fcmerfte Brufting tam gulegt, es mußte eine Rabnadel eingefadelt und bem Echieberichter übergeben merben. Alle brei Fahrer legten Die Brujungen ftrafpunttizei gurud. Das Kennen gewann Dergog in 5:37 Minuten.

Ameler-Rabbanlpieler Ansicht bung Litthenfer acom Straft (1. Mannichaft) 3-6; Strafts (2. Mannichaft) gegen Schöneberg 2:12; Enlichelbung Steglig (1. Mannichaft) gron Schöneberg 2:12. — Dreiter-Rabbanligeter Ansichelbung Steglignter gegen Schöneberg 2:12. — Dreiter-Rabbanligeter Ansichelbung Weitenfer eigen Rableberg eithenfer gegen Golomberg 2:12; Cationium Geffenter fegen Rableberg einhelte nach imreinaliger Berlängerung unentschieben. — Dame-Ataiset-Rennan Filopertungtn. 2 Riometer. Palle 1:17. Jugendflaffe. 2 Riometer. Berogite 3:40 und 15 Huntfen, allterstinge, 3 Riometer. Chipter 2:50.

#### Arbeiter-Wasserball Neukölln - Spandau 8:5

Mm Sonnabend fand im Lunabad bas fällige Serienipiel smijden Reufölln und Spanbau ftatt, bas bie erften mit 8:5 Toren gewannen. Spandau ftand por einer ichweren Aufgabe. Durch Mb. gang von zwei Spielern erheblich geichmacht, mußten fie noch für einen weileren Spieler Erfan fiellen. Rur bem Umftanb, bag ein Spandauer Spieler furg por Salbgeit aus dem Baffer permiefen murde, haben es bie Reuföllner gu verbanten, bag ihnen ber Gieg zufiel. Wenn Neutölln auch ichwinmerisch fiberlegen war, so waren doch die Durchbruche Spandaus weitaus gefährlicher und führten auch meift zu Toren.

Spandau fpielt guerft im Madgen und wirft an, der Ball tommt pors Reutöllner Tor, geht aber brüber weg. Reutöllne Torwächter wehrt bann einen gefährlichen Wurf bes linten Spandauer Stürmers ab, er lentt ben Ball übers Tor. Bald barauf Freiwurf für Spandau, ber Ball fommt vom Berbindungemann jum linten Sturmer, ber in der erften Minute das erfte Tor fur Spandau ergielf. Reutolln brangt Spanbou fest gurud, tann aber nichts Erfolgreiches anbringen. In der vierten Minute erhalt ber linte Spandauer Stürmer Freiwürfe, der Ball wird in die Berteidigung zurückgegeben, die ihn wieder nach vorm dringt und zum 2:0 einsendet. Rurz danach Freiwurf vorm Spandauer Tor, den Reutölln durch seinen linken Stürmer zum 2:1 ausnugt. Reutölln ist num start überlegen, es wird regelwidrig behindert und betommt Freimurf und gleicht jum 2:2 aus. Spandaus Durchbriiche bleiben welter gefährlich, boch tonn Reuföllns Torwart mit viel Gefchick abmehren. Rurg por Salbzeit ichafft bann Reutolin bas britte Tor, nachdem Spandaus Mittelfturmer bis gum Unde ber Spielzeit bin-

ausgestellt worden ist. Halbzeit 3:2 für Reutölln, Gleich nach bem Wechsel ift Reutölln und turg banach Spandau noch je einmal erfolgreich. Bei Spandati macht fich jest bas Fehien bes Mittelffürmers bemertbar; bis gur pierten Dimite ergielt Deufolln zwei weitere Tore. In der funften Mimute fommt der Ball jum finten Spandauer Sturmer, ber, ftart bebrangt, ben Tormachier Rentollne aus feinem Tor lodt; in iconer Weife bebt er den Ball fiber den Tormacheer himmeg ins feere Ior. Diefes Spandauer Tor ruft bei ben gablreichen Bufchauern ftarten Beifall bervor. Das Spiel wird nun einfeitig. Reufolln icofft zwei weilere Tore, mabrend Spendau furg por Schluf noch auf 8:5 Toren

#### "Kreuzberg"-Schwimmfest

Um geftrigen Sonntag veranftaltete ber Schwimmbegirt Rreugberg ber Freien Turnericaft Groß. Berlin im Stadtbad Rreugberg ein Schwimmfeft. Die Beranftaltung nahm einen ausgezeichneten Berlauf. Der Befuch lieg wirtlich nichts gu munichen übrig, in flotter Reihenfolge murbe bas reichhaltige Programm abgewidelt; ichon nach ben erften Rampfen

Schöne weihe Zähne. "Auch ich möchte nicht versehlen, Ihnen meine größte Anersenung und vollste Zufriedenheit über die "Chlorodomt-Zahnpafte" zu übermitteln. Ich gedrauche "Ehlorodom" ihom seit Jahren und werde ob meiner ichonen weihen Zähne oft denetdet, die ich leiften Endes nur durch den täglichen Gedruuch Ihrer "Chlorodomt-Zahnpafte" erreicht habe." E. Reichelt, Sch. "Scalitets. — inkan verlange nur die ochte Chlorodomt-Zahnpafte, Zude 30 Ch. und 1 Mit, und weise seden Ersaf dosur gurud. Mertriegspr.!

Die hohe Qualität der MAKEDON-Zigaretten ist dadurch erzielt wor-MAKE den, daß sie aus den feinsten und edelsten Tabaken der Welt hergestellt werden, welche durch langjährige La-RFEKT 58 gerung volle Reife erlangt haben. KONZERNFREI

siellte fich bei den Afteuren wie ben Zuschauern die nötige Stimmung ein. Im gangen hatten 180 Schwimmer und Schwimmerinnen ihre Melbung abgegeben, Die 17 perichiebenen Bereinen Groß. Berlins angehörten. Rach einer turgen Unsprache folgten bie 18 Ronturrengen, in benen Staffelfampfe, Springen und Bafferbolliplete abwechseiten. Die mannliche Jugendlagenftaffel 4 mal 2 Babnlangen (eine Lange gleich 20 Meter), bolten fich überlegen Die Freien Schwimmer Charlottenburg par ben Freien Schwimmern Borlin XII (Zeit 1.58). Die Frauenlagenftaffel, 3 mal 2 Bobn-

langen, fah ben Arbeiter-Schmimmverein Bellas nach icharfem Rampf in 1.445 por ben Reufollner Freien Schwimmern fiegreich. Manner Cramifchwimmen. 4 Bahnlangen, fannte Dichel-Schwimmverein Move Sinneoher-Schwimmbegirt Rreugberg noch im Bief abjangen (Beit 1.58). Den Beichluft der Konfurrengen bildeten gmei Bafferballipiele, Die allerdings wegen bes begrengten Raumes im Stadtbob Rreugberg nur pon je juni Mann ausgeiragen merden fonnten. Um Abend fand fich alles gur frohliden Radfeier im Gemertichafishaus am Engelufer gufammen.

### Arbeiter-Rasenspiele

#### Fußball: Minerva-Hoppegarten 3:3

Der geftrige Sonmag murbe für IR inerna pon perhangnisvoller Bedeutung: Er mußte ten erften Bunttverluft binnehmen. Das Unentichieden, bas Hoppegarten Minerva abzwong, gleicht fast einer Riederlage. Sind doch die Hoppegartener ernfte Unwarter auf ben festen Biag ber Tabelle, mogegen Minerva, ber Spigenverein im ersten Begirt ift. - Lichtenberg I tonnte gegen Ciche-Ropenia wieder mit 2:4 fiegreich bleiben. Bis 10 Minuten bor Schlug ftand bas Resultat noch 2 : 2. 3m Endfpurt ging Lichtenberg bann mit ber Gubrung ab. Lichtenberg II mußte fich von Oberspree eine 5: 1-Riederlage gefallen laffen, obmohl die Lichtenberger bis zur Paufe mit 1:0 führten. Ludenmalde II fonnte gegen Brandenburg überlegen wit 4:0 fiegreich bleiben. Weihenfee ichlug Reutolln-Brig hoch mit 7 : 1. Die Schweiffterne icheinen in einer Rrife gu fteden; geftern erlitten auch fie den erften Bunftverluft und zwar im Spiel gegen Bader Stortom, bas bie Stortomer mit 5:3 für fich enticheiden tonnten.

Beitere Rejultate: Budenwalde III gegen Geriha 0:1. Bormarto-Bebbing gegen Gintracht-Reinidenborf 2:1. Bilmersborf gegen Rathenow I 1:2. Karom gegen Lichen 12:0. Schöne-terg gegen Rimegt 4:0. Herzielbe gegen Deutsch-Busterhausen 9:0. Herzielbe 2 gegen Ragel 1 1:1. Herzielbe 3 gegen Ragel 2 2:0. Bantom gegen Freie Scholle 9:2. Ruhlsdorf gegen Ludenmalde I 4:1. Ludenmalde III gegen Hertha 2 3:3. Eiche 2 gegen Michtenberg 1 6:3. Lichtenberg (Jugenb) gegen Bormarte-Bebbing

### Handball

Ein Ueberraschungssieg

Die Freie Turnericaft hennigedorf hatte geftern das Glud, gogen den MGB. Schoneberg einen Ueberrafchungsfieg von 9:4 (4:2) berauszuholen. Hennigeborf botte Unmurf, tonnte aber gegen bas beffere Spiel von Schoneberg nicht auftommen. In ber britten Minute batte Echoneberg ichen ben erften Erfolg, dem aber ichon noch 5 Minuten ber Musgleich von hennigsborf folgte. Einige Beit machte fich die leberlegenheit Schonebergs bemertbar, trogbem gelang es ihnen aber erft in der 14. Minute, die Führung gurlid. guboten. Doch bald tonnte Hennigsborf aus dem dichteften Gemubt heraus ben Musgleich berbeiführen, bem in gleichmäßigen Abftanben bis gur Baufe noch zwei meitere Tore folgten. 4. Tor fiel leider ohne Abmehrarbeit des Schoneberger Tormachters. Bum Beginn der 2. Salbzeit feste Schoneberg ein gutes Tempo auf, mas fich auch in zwei weiteren Toren ausbrudte. Durch gutes und weltes Spiel, mobel die Flügeileute viel bedient murden, Schoneberg auch melterbin im Borieil, tonnte aber nichts Sahlbares ermichen, benn bie Dennigeborfer Bettelbigung feiftele ichnielle Ciorungearbeit, mobel befonders der Rechte auffiel. Bennigedorf botte nur zwifchen Mittelfturmer und ber rechten Geite etwas Bufammenurbeit, aber es entichted nur ber ichnelle Durchbruch und ber icharfe Schuf bes Salbrechten, ber mit bem Mittelfturmer faft alle Tore ichof. Done Behinderung tonnte Sennigsborf in Führung geben und nach 5 Minuten in ichneller Folge den Borfprung auf 8 Tore erhoben. Bei ben Schonebergern ließ die Spielqualitat nach; mit Gewaltichuffen und eimas febr torperlichem Spiel versuchten fie, ein befferes Refultat herauszuholen. Gie gingen aber leer aus. Dennigsborf bogegen tonnte noch ein 9. Tor buchen; es fab foger einigemale nach einer zweiftelligen Bahl aus. Trop der lleberlegenheit Schonebergs ein foldes Refultat herauszuholen, ift zweifel-Ins eine Heberraichung.

#### Arbeiter-Hockey

AZBB. - Mariendorf -- Zennis -Rot 5:3 (0:1). Es gab ein intereffantes Spiel in Rummeleburg. 3mei gang entgegengefest geartete Spielbalften. Bor ber Baufe bominierte Tennis-Rot durch Stodficherheit und planvollem Spielaufbau. Danf der unermublichen Mariendorfer Betteidigung blieb es bis gur Paufe nur 1:0 für Tennis-Rot. Much nach bem Geitenwechfel fieht es noch gang nach einem Siege für Tennis aus. Ronnen fie doch noch zweimal die Mariendorfer Berteidigung und den Tormachter bezwingen; 3:0 glaubte man icon Mariendorf geichlogen. Doch mit bes Geschides Machten. . ! Marineborf baut um; ber linte Berteibiger mechfelt gur Sturmmitte. Ihr Spiel befonmt Schwung und Rraft, bintereinonder werden zwei Tore aufgeholt. Eine taum fagbare, mit munberbarer Egattheit verwandelte Flante ichaft den Musgleich. Tennis-Rot fpielt jest ftart beklommen, fie wehren fich verzweifelt; ba fällt ein viertes und fünftes Tor gegen fie. Tennis-Rot mar in der Allgemeinverfaffung ftodficher und hatte guie Blag- und Spielverteilung. Der rechte Sturmflügel mar etwas ichwerfallig, aber die Mannichaft gab eine gleichmäßig gute Beiftung. Mariendorf hatte ein gutes technisches Kraftzentrum, das, im rechten Moment entfaltet, dieje Leiftung ermöglichte. Aber fonft zeigte fich befonders por ber Paufe eine befferungsbedürftige Stodunficherheit. Das Spiel mar schnell und erntete bei den zahlreich ericbienenen Buichauern reichlichen Beifall.

Ueberhaupt zeigt fich zunehmendes Intereffe ber Arbeiterichaft für die Arbeiter-hodenspieler. Go mar auch am Rachmittag ber Blat in ber Schonbaufer Allee pon Sunberten umfaumt. pielten Die Greie Turnericaft Groß-Berlin Rord. ring 1 gegen den Mihletit. Sportflub 7:1-(4:0). Technit flegt über Schnelligfeit, das fteht nach diesem Spiel feft. Die rajenden Starts und gute leichtathletische Rrafte allein ichaffen noch feinen Erfolg. Es fehlt ibnen genaue Ballabgabe und Schuffvermögen. Das Spiel bes Berteidigungebreiedes flappte nicht, fo bağ bem febr ftodficheren Gegner oft allgu leichte Tormöglichkeiten gufielen. Rordring fpielte gleichnuffig gut ohne befondere Musgabe. Gie brangen aber bas Spiel ju ftart nach innen. Die Mugenfturmer fallen gu munichen fibrig; ichnelles Flanten fehlt, weil eben gu fehr nach der Mitte gelaufen wird, anftatt Blog zu halten. Much fpielten Die Salbftfirmer febr eigenfinnig. - Bei ben poraufgegangenen Spielen fiegte ber Sporttlub Moabit 2 gegen Rordring 3 mit 3: 2 Die Frauen Rordrings fpielten 3:0 gegen Tennis-Rot 2.

#### Sportresultate

vom Sonntag

Der Berliner Fußballtub Littoria iching gestern auf dem Blag am Gesundbrumen den deutschen Meister Herthal B.C. 3:2 (1:2) gang überrafchend.

Neuer Weltreford Ladoumegues. Der befannte frangofische Leichtathlet Ladoumegues, der erft por turgem den von Dr. Beiger gehaltenen Belireford über 1500 Meter unterboien hatte, unternahm am Sonntag einen Angriff auf den Beltretord über einen Ritometer, der ebenfalls von Dr. Belger mit 2,25% Minuten gehaften murbe. Ladoumegues erreichte Die fabelhafte Beit von 2,23% Minuten.

Potalfampfe des Freien Reglerbundes. Die am Conntag in der Berliner Regler-Sporthalle, Megandrinenftrage 107, ausgetragenen Enricheidungstämpie brachten folgende Ergebniffe: Gau Gruppe C. Solide 22 3572 Sol3 (Batalfieger), Rot-Beif 19 3561, Affanta 3552, Turtel 3526 Solg. Befte Einzeltegler: Anoll (Affanta) 726, Balentin (Solibe 22) 724, Schafer (Rot-Beif) 723 Sols Cau I I. Gruppe B. Bud Dich 3597 Sols (Botaffieger), Luftige Sieben 3593, Freimeg 25 3561. Um Ihn 18/19 3554 Holz. Beste Einzeltogler: Köster (Luftige Sieben) 734, Köthel (Luftige Sieben) 729, Thurmer (Bud Dich) 727 Hotz. Gau II. Gruppe C. Schemel 3578 Sol3 (Botolfieger), Bundestreue 3554, Fraternitas 3530, Blau-Beift 3524 Sol3. Befte Cingeltegler: Friedewold (Fraternitas), 729, Ricemeier (Bundestreue) 728, Pope (Blau-Beift)

Mit dem Jaliboot durch Jinnland. Auf Beranlastung der "Freien Falibootsahrer Berlin" spricht der Reiseschriftfeller Curt Biging, Donnerstag. 23. Oktober, im Hörsaal 10 der Landwirtsichen Hochschule, Invalidentitraße 42. über das Thema "Inari, eine Lapplandsahrt im Falkboot", mit Lichtbildern. Die Madrigalgemeinschaft des "Iungen Chors" wird den Bortrag musikalich umrahmen. Eintritt 50 Piennig. Einlaß 19½ lihr. Beginn 20 libr.

Winlersabeten der Naturfreunde, 3u den Winterfahrten und Reisen des Touristenwereins "Die Naturfreunde" (Reisedura), die nach Rigdübel, dem Stiparadies Lirols, ins Riesengebirge (se eine Bintersportfahrt und eine Gesellschaftssahrt), in die Sachlich-Vohmische Schweiz (eine Gesellschaftssahrt) führen, ist der Sondersproße bedweiz (eine Gesellschaftssahrt) führen, ist der Sondersproße erfebenen. Er wird auf Wunsch durch das Keisedura, Berlin A. 24, Sobannisstroße 15, zugesandt. Kückporto erbeien.

Die Freie Turnerschaft Groß-Berlin Friedenau gründet in der nächten Woche eine 2. Fußballmannschaft. Interessenten wollen sich melden im Losal Friedenau, Laubacher Ede Barriner Strabe, oder Montog und Donnerstag von 20 bis 22 Uhr in der unteren Salle Offenbacher Strafe 5.

#### Bundespeul Mereine teilen mit:

GIGO. Begirtauerfigende und Schriftschrer, Die lehte BA. Ginnn be-folisse und einfendungen ber AIGH, und ihrer Begirfe en bein "Abend" fird nur burch bie Gefodirielte zu erledigen. Die Albeitigen ill eriperdente benacheideitgt. Dierfes Einfendungen ber Begirfe werben niche nerdifentiliet. In bringenden Jallen telephonische Mitteltung en die Geldalinstelle den Streins.
Abrechnung aller Kasperer beute, Wantag, in der Geschaltestelle.
19 Uhr. Begirf Korbeing, Dienstag, II, Oliober, Ankentenifian im Bereinstelle. Wie Kasperer und Rentellen ericheinen.
Segiel. II. Ofieder, II ühr. Besuch des Atlunchends des Begirfskotiells Areusten Mache II.

berg, Dordftr. U.

28. Roebit, Hoden. Wittwoch W. Officher, W Uhr, bei Roftel, Burlite. frest 10. Berlowmilung der Hodersbellet.

"Entwussell". Flungerband ber Berliätigen e. B., Begirfsgruppe Oft.
Giung Dienstag, II. Officher, W Uhr im "Repaler Bereinshaup", Recaler
Ede Simon-Tach-Straße, Bortragt "Bom Bogelflug gum Benichenfug", Golde
militammen. Gegelflieger jeden Conntag früh auf dem Strausberger Fluggelönde.



Montag. 20. Oktober.

Berlin.

16.05 Walter Stölling: Argentinien - wie wir es nicht kennen.

16.30 Leipzig: Konzert. 17.30 Dr. Ueberall erzählt.

17.30 Prof. Dr. O. Mangold: Die Erforschung der individuellen Epiwicklung. 18.15 Dr. Pohl: Sozialpolitische Umschau.

19.00 Arbeitsmarkt.

19.05 Arbeitsmarkf.
19.05 Unterhaltungsmusik.
20.05 Anton Wildgans (Sprecher: Josef Soyka).
20.30 Wien: Konzert. Dir.: Prof. Oswald Kabusta. Rosette Anday, Gesanz.
1. Korurold: Lieder des Abachieds, op 14. — 2. Mahler: Smionie Nr. 1,
D.Dur. (Wiener Sinfonie-Orchester).
Nach den Abendmeldungen Tanzmusik.
0.30 Orchestetzulten. Dir.: Srenkar. 1. Rameau: Balleitsutte. — 2. Mozart:
Balleitmusik "Der faule Hans" (Berliner Konzett-Verein 1930).

1. Chabustella. — 4. Tachatkowsky: Nuffinacker-Snite. — 5. Nedbalf flöckchopsuite. - 4. Tschnikowsky; Nuffknacker-Suite. - 5. Balletimusik "cDr faule Mans" (Berliner Komzert-Verein 1930).

Königswusterhausen.

16.00 Kantor Adolf Strube: Neue Wege im Munikunterricht der landlichen

Porthildungsschule. 17.30 Dr. Heinrich Michaelis: Musiker-Novellen.

18.00 Prof. Dr. Rosin: Wie erhalte ich mein Herz und meine Geläße gesund

18.30 Prof. Dr. Mans Leisegung: Religion im Expressionismus.

19.30 Rittergutsbesitzer Vogelsang: Die Tierzucht im Wirtschaftsbetriebe.

20,00 Hamburg: Unterhaltungskonzert, 21,00 Hamburg: "Zeit zu Zeit", 21,35 Hamburg: "Geld",

Barnowsky - Bühnen

Täglich 8th Uhr

Sturm im

Wasserglas

Remodie von Frank.

Konto X

von Bernauer und

#### Thealer, Liditspiele usw.

Staats-Oper A-V. 50 19 Uhr

Städt. Oper Geschil Vorst 19th Uhr des Figaro Kein Bartenverkus! Ende 23 Uhr

Staats-Oper Staaff. Schausph. Am Platz der Republik. V.-B. 20 Uhr

Die Fledermaus

Geschichte Gattfriedens von Berlichlagen mit der eisernes Band Ottesft, Karlesverkeuf Ende g. 23 Uhr Ende 28 % Uh

Staati. Schiller-Theater, Charithg. NORA.

GROSS. SCHADSPIELHAUS 8 Nur noch 2 Wochen! **Lustige Witwe** 

Hesterberg, Hansen, Arno, Schollwer, Jankuhn, Schaeffers, Winkelstern, Deant. REGIETOHARELL

garten,

8.15 libr — Booden erlanbi Tiffeny Twins. Dore Kasan u. Nester. Prof. Pallos 5 singen-deLadies. Brown u.LaHart 1884. Volksbühne Theater am Billowplatz. Die Weber

G. Hauptman Theater am Schillbauerdami

Jud Süß! steatl. Schiller-Th-8 Uhr

Nora Staatsoper

im Plad. Republi 8 Uhr Die Fledermans

Theater am Smillbauer damm Täglich 8% Uhr Jud Süß!

lett.: Leop. Jeftner Ernst Deutsch

Metropol-Theater Taglich 8% Uhr

Viktoria undihrHusar

Kleines Theat. Merkur 1624

Täglich 8% Lihr Wasserscheu Lappitine Restantia. Das Mädel Raja, Chlod, Earbe. am Steuer Sunka, Siegel, de Sewa, Operette v. Gilbert



Charley-Williams-Bono 3 Clewes von 1931 und weltere

Varieté-Sensationen Theater I. d. Behrenstr. 53-54

Direktion: Ralph Arthur Roberts Das häßliche Mädchen Englisch - Roberts - Jansson,

Reichshallen-Theater Abends [8] Sonning nachm. 319 Stettiner Sänger .Wir ollen Berliner" Nachm, ermäßigte Preise

Dönhoff - Brettl: Das gr. Varleté-Programm. Tanz - Kapelle Hans Strius. Neues Theater Zentral-Theat.

Operatta v. Melsel.

Yerr, für Perkett 1 .-81 Uhr

Taglich 816 Uhr
Jaglich 816 Uhr
Taglich 816 Uhr
Taglich 816 Uhr Eine Freundin se goldig wie Du Der große Lacherfolg! Hasenklein



Stdrmisches Lachen!
Entrückende Munik!
Trente, Henz u. Willi Rose
Wochentage St Uhr:
Sannabends 7 und 10t Uhr Projec von 50 Pf bis 3. — M Programm u. Garderabe je 25 Pt (kein Zwang).

Theater für die Kinder: Commanden Millwoch 5 Uhr ... Hansel und Gretel" Kommandan Donnarstag und Fraltas, 5% Uhr: Familien - Nachmittage Das Lustspiel "Kukuil-Preise van 30 Pf bis 1.50 M Gardersbe und Programm jn 10r Mallee mit Euchen 25 1

Kommenden Sonnaband 4 "Uh Billettkases: Alsx 3422 u. 341 Gr.FrankfurterStr.13 ROSE Thomas

Max Adalbert status CASING-THEATER ave Chr

saling tom 16-20. Det. Desonders Hurrah, ein Junge | Rose - Theater wirksam sind die KLEINEN Am 1. November 1930 zum 1. Melei fit. Frankfarter Str. 133 Arm wie eine Kirchenmaus 200 zum 1. Melei fit. Frankfarter Str. 133 Tel. Alex 3422 u 3494 215 und trotzdem Gutschein 1-4 Pers. Fauteuil 1.25 M. In der Parkett 75, Rang 60 Pig. Johannisnacht

Bentsches Theater 8 Uhr Neueinstudierung

Ein Sommernachtstraum Regle: Max Reinhardt.

Kammerspiele 8% Uhr Elga

Die Komodie Berliner Theater

Der Schwierige Begie: Max Reinkardt.

Theat, d. Westens 8% Uhr Brest Litowsk von Ross J. Rebfisch Argbier, fomelka Bildt, Loos, Schott. Halden, Cimberg. Lessing-Theat

Heute & Uhr letre Ventelling Japanliches Theater Promiere Elisabeth

Mönigle von England

Donn 625, 626. Taglich & Uhr Alexander 1 Bett M.8.-b. 11 Moissi

Theater am Katth, To F.8. Oberb. 6070 ragt. 81/4 U., Senst much 31/s the Ellie-Sänger Prisident Zunkei

Zunket Ge. Tesemspie

Smorsch Ruselli

spas eignugungs. Restaurant live JEDERMANN KEMPIKSKI (

Beutsches Künstler-Theat. Tel. Barbarossa 3537 Jim und Jill

Gretz Mosbelm, Itaroli Paulten. Renaissance Theater

Steinplatz 6760 **Voruntersachung** 

von Max Alsber



aufichlagirei. Bacherraten, Manufartein, Roberraten, Manufartein is zehn Brozent. auch auf auf Anteilumann. Aredise die Sahre. Bushinger Sahre AUS VATERLA bermannplak T: Seldbill: B efflence-Strafe

Montag, d. 20, Oktober nachmittags 3 Uhr

Berliner Ulk-Trio Neukölin. Batenimutrahen.

Verkäule Edithet

leimiffma", Buffege-intraten, Chaife-intraten, Chaife-

Rebelläufer merfe Krebit und bag Robelhager, große Auswahl, lieine Breifet, Beilpielsweife: delatzimmer 40. instruments Sintpianos,

Fahrräder Gebrauchte

Kaulgesuche

Untrarundealen: 4. Coldidmetereis meldati: Katchuller flanst. Kapeni Gtrake M. grann-jürgke in (dalte gbez Clitefanger. \* Abalderikraße).

Beinmeifterfin, 14.